

# hockeyzeit

DIE NEWS



**Olympia-Quali:  
DHB-Team  
wahrscheinlich in Japan**

**hockeyliga:  
BHC Herren etablieren  
sich in der Spitzengruppe**

## Olympia-Quali: Die voraussichtlichen DHB-Gegner

Mit Abschluss der B-Division der Europameisterschaft sowie der Entscheidung im Ozeanien Cup der Herren stehen alle 18 Teilnehmer der Olympia-Qualifikation für Peking 2008 auf männlicher Seite fest. Offiziell will der Welt-hockeyverband FIH die Zusammensetzung der drei Turniere erst gegen Ende des Monats bekanntgeben, es scheint jedoch so zu sein, dass Deutschland gegen Japan, Frankreich, Polen, Tschechien und die Schweiz anzutreten hat.

Gesichert ist die Auflistung der **18 Mannschaften**, die aufgrund ihrer Platzierungen bei kontinentalen Entscheidungen sowie der Platzverteilungsquote durch die FIH bei der Olympia-Qualifikation dabei sein werden.

Deutschland (Weltranglistenplatz: 1)  
 Argentinien (7)  
 Indien (8)  
 Neuseeland (9)  
 Großbritannien (10; England)  
 Japan (11)  
 Frankreich (15)  
 Malaysia (16)  
 Ägypten (18)  
 Irland (19)  
 Chile (20)  
 Polen (21)  
 Tschechien (23)  
 Trinidad & Tobago (23)  
 Bangladesch (28)  
 Kuba (31)  
 Österreich (33)  
 Schweiz (37)

Aus dieser Rangfolge heraus müssten sich die Gruppen für die drei Turniere wie folgt zusammensetzen:

### Gruppe A:

Deutschland, Japan, Frankreich, Polen, Tschechien (oder Trinidad & Tobago), Schweiz

### Gruppe B:

Argentinien, Großbritannien, Malaysia, Chile, Trinidad & Tobago (oder Tschechien), Österreich

### Gruppe C:

Indien, Neuseeland, Ägypten, Irland, Bangladesch, Kuba

Die lange Zeit im Raume stehende Schwierigkeit für die FIH, dass die Heimmannschaften der bereits lange vorher vergebenen Ausrichter der drei Qualifikationsturniere – 2. bis 10. Februar in Auckland/Neuseeland; 1. bis 9. März in Santiago/Chile; 5. bis 13. April

in Kakamigahara/Japan – nicht richtig zu der sportlich vorgegebenen Gruppenzusammensetzung passen könnten, hat sich aller Voraussicht nach doch nicht bewahrheitet. Jetzt sieht es so aus, dass die Gruppe A (mit Deutschland) im April in Japan spielen wird, die Gruppe B im März in Chile und die Gruppe C im Februar in Neuseeland. Beim Deutschen Hockey-Bund hat man lange gerätselt, ob die Reise nun nach Japan oder Chile gehen wird. Beim DHB geht man von nun einigermaßen sicher von Japan aus. „Aber wir warten tatsächlich erst einmal die Bestätigung der FIH ab“, sagt DHB-Vizepräsident Sport Hans Baumgartner. Nur die Sieger der drei Turniere werden sich für Peking 2008 qualifizieren. Die anderen neun Plätze des Zwölferfeldes im olympischen Herrenhockeyturnier sind nach den Kontinentalmeisterschaften bereits vergeben an China, Südkorea, Pakistan, Südafrika, Kanada, Niederlande, Spanien, Belgien und seit Sonntag auch Australien.

## Herren-EM: Überraschung durch Österreich

Favorit Polen hat am Sonntag in Lissabon das B-Turnier der Herren-Europameisterschaft 2007 („European Nations Trophy“) gewonnen, doch für die eigentliche Überraschung sorgte Österreich, das durch seine Finalteilnahme neben den Polen den Aufstieg in die Endrunde 2009 erreichte und damit auch den Sprung in die Olympia-Qualifikation (siehe Text oben).

Der Durchbruch für die Österreicher vollzog sich im zweiten Vorrundenspiel der Gruppe A, als die Mannschaft von Sportdirektor und Ex-Nationaltrainer Horst Ruoss (der Stuttgarter vertrat in Lissabon den aus gesundheitlichen Gründen nicht mitgereisten Coach Frank Hänel) Polen unerwartet mit 2:1 schlug und nach dem vorangegangenen 3:2-Erfolg über Italien schon vorzeitig im Halbfinale stand. Polen setzte sich dann noch gegen Italien und den chancenlosen Gastgeber Portugal für den zweiten Halbfinalplatz durch. In der Gruppe B ging Schottland mit drei Siegen als klarer Sieger hervor. Den zweiten Halbfinalplatz sicherte sich die Schweiz dank des besseren Torverhältnisses gegenüber dem punktgleichen Team der Ukraine. Letzter dieser Gruppe wurde Wales. Mit der Zusammensetzung des Vorrundenspielfeldes hatte sich auch die Vergabe der drei zur Verfügung stehenden Plätze für die Olympia-Qualifikation beantwortet. Da Schottland um keinen eigenen Olympiaplatz kämpfen kann (weil es Teil des Olympiateams von Großbritannien ist, dessen Herrenhockey-Mannschaft durch Englands Platzierung bei der EM-Endrunde 2007 sich schon in der Olympia-Qualifikation befindet), waren die Tickets automatisch an Polen, Österreich und die Schweiz vergeben (siehe auch Extrameldung). Nun ging es noch um den Aufstieg in die EM-Endrunde 2009. Diesen schafften Polen (3:1 gegen

Schottland) und Österreich (2:2 und 7m 6: 5 gegen Schweiz) mit ihren Halbfinalsiegen. Im Endspiel nahmen die Polen Revanche für die Vorrundenniederlage, aber die Ruoss-Schützlinge – mit den Deutschland-Legionären Christian Minar (Rüsselsheim), Benjamin Stanzl (Harvestehude), Michael Körper und Mateusz Szymczyk (beide RW München) – machten es dem Favoriten erneut schwer und gaben sich erst nach einer von Polen verwandelten Schlussstrafecke mit 3:4 geschlagen. Für Polen ist es die direkte Rückkehr in den Kreis der besten europäischen Teams nach dem Abstieg bei der EM 2005 in Leipzig. Österreich hat sich erstmals seit 1983 wieder für eine EM-Endrunde qualifiziert. Platzierungen in Lissabon: 1. Polen, 2. Österreich, 3. Schottland, 4. Schweiz, 5. Wales, 6. Italien, 7. Portugal, 8. Ukraine. Die letzten beiden steigen in die C-Division 2009 ab. Beim C-Turnier („Challenge“) in Kazan war Gastgeber Russland eine Klasse für sich. Mit fünf Siegen in fünf Spielen sowie einem Torverhältnis von 32:5 wurden die Russen klarer Sieger und schafften zusammen mit Weißrussland den Aufstieg in die B-Klasse bei der kommenden EM. Weitere Platzierungen: 3. Kroatien, 4. Aserbajdschan, 5. Dänemark, 6. Schweden. Griechenland und Gibraltar hatten ihre Teilnahme zurückgezogen und zählen als Absteiger in die Klasse C2. Beim diesjährigen Turnier der schwächeren C-Klas-

se-Teams konnte sich in Predanovici Gastgeber Slovenien durchsetzen und steigt mit den zweitplatzierten Türken in die Division C1 auf. Weitere Platzierungen: 3. Serbien, 4. Litauen, 5. Slowakei, 6. Bulgarien, 7. Finnland. Malta hatte seine Teilnahme zurückgezogen.

### Oceania-Cup: Weltrekord und Überraschung

Der 5. Oceania Cup, bei dem drei direkte Fahrkarten für das olympische Hockeyturnier 2008 sowie ein Platz für die Qualifikation ausgespielt wurden, produzierte in Buderim/Queensland einige Schlagzeilen. Sportlich wurde es der erwartete Schlagabtausch zwischen Gastgeber Australien und Neuseeland. Bei den Damen schaffte Neuseeland die Überraschung und bezwang durch ein Tor von Krystal Forgesson im Endspiel Australien mit 1:0. Mit dem gleichen Resultat hatte der Vizeweltmeister noch das Vorrundenspiel für sich entschieden. Doch schlimm ist die Finalniederlage für Australien nicht, standen doch gemäß FIH-Quote bei den Damen zwei Peking-Direktplätze für Ozeanienvertreter zur Verfügung. Nicht so auf männlicher Seite, wo dementsprechend mehr Spannung im Endspiel herrschte. Olympiasieger Australien ließ dann nichts anbrennen und gewann gegen Neuseeland durch Tore von David Guest, Bevan George und Travis Brooks beim zwischen-

zeitlichen Ausgleich von David Kossoof mit 3:1, auch das Vorrundenspiel hatte schon ein 2:1 des Teams von Barry Dancer gebracht. Australien hat das Peking-Ticket damit gebucht, Neuseeland muss dagegen in die Qualifikation und hat in Auckland bei einem der drei Turniere im Februar 2008 Heimrecht. Eine bemitleidenswerte Rolle spielten die Mannschaften von Fidschi und Papua-Neuguinea. Gegen die Weltklasse-

teams von Australien und Neuseeland gab es für die Hockey-Entwicklungsländer durchweg zweistellige Niederlagen. Die Fidschi-Damen hielten sich mit 0:14 (Australien) und 1:14 (Neuseeland) noch etwas besser als die Kolleginnen von Papua-Neuguinea (0:17 Australien, 0:25 Neuseeland). Fidschi wurde durch ein 6:0 über den Nachbarn dann auch Dritter der Damen-Konkurrenz. Am schlimmsten traf es die Herren von Papua-Neuguinea. Diese mussten

innerhalb von 24 Stunden in zwei Spielen 74 Gegentore schlucken. Erst stellte Australien mit 35:0 eine neue Weltrekordmarke auf, die aber schon am Tag darauf durch Neuseelands 39:0 nach oben geschraubt wurde. Gleich im ersten Spiel des Turniers wurde Stürmerin Nikki Hudson zur neuen Rekord-Nationalspielerin Australiens. Mit ihrem 280. Einsatz löste Hudson die dreifache Olympiasiegerin Rechelle Hawkes an der Spitze ab.

## Keine Champions Trophy 2007 in Lahore

Der Welthockeyverband FIH hat vergangene Woche bekannt gegeben, die 29. Champions Trophy der Herren aus Sicherheitsgründen von Lahore (1. bis 9. Dezember 2007 geplant) abziehen und einen Ersatzort außerhalb Pakistans zu suchen. Als Ersatzausrichter haben sich Indien, Malaysia und Spanien beworben. Eine Entscheidung ist für die nächsten Tage zu erwarten. Am Austragungszeitraum will die FIH festhalten.

„Es war eine extrem harte Entscheidung und eine, die wir mit viel Bedauern gegenüber der Hockeygemeinschaft in Pakistan getroffen haben“, äußerte sich FIH-Präsidentin Els van Breda Vriesman in der offiziellen Erklärung des Weltverbandes am 12. September. Die Niederländerin weiter: „In den vergangenen Monaten haben wir alles versucht, die Champions Trophy in Pakistan zu belassen. Dies war unglücklicherweise unmöglich und unterlag Umständen, die nicht mit Hockey oder Sport in Verbindung standen und außerhalb der Kontrolle der FIH und des Pakistanischen Hockey-Verbandes lagen.“ Der FIH waren die Hände gebunden, als zunächst Australien Ende Juli und dann Mitte August auch Südkorea ihre Teilnahme in Lahore absagten. Die beiden nationalen Verbände setzten Empfehlungen ihrer jeweiligen Regierungsbehörden um, von Reisen nach Pakistan Abstand zu nehmen, nachdem die Sicherheitslage in dem vom internationalen Terrorismus genauso wie von starken innenpolitischen Unruhen gebeutelten Land immer kritischer wurden. Bei Anschlägen in der pakistanischen Hauptstadt Islamabad waren innerhalb weniger Wochen über 200 Menschen getötet worden. Auch die neben Gastgeber Pakistan anderen drei CT-Teilnehmer, Niederlande, Spanien und Deutschland, konnten der FIH keine feste Zusage erteilen. Und der Weltverband stieß selbst bei Verbänden, die man als Nachrücker für Australien und Südkorea geguckt hatte, auf taube Ohren (England, Japan). Nachdem dann auch noch die FIH-Athletenkommission mit der Nachricht an die Öffentlichkeit trat, dass eine ganze Reihe von Athleten aus verschiedenen Teilnehmernationen signalisiert hatte, das Turnier in Lahore unter keinen Umständen zu spielen, war für die FIH das Maß voll. „Die FIH weiß um die

Verantwortung gegenüber den teilnehmenden Mannschaften, und genau so ist es auch bei uns gegenüber unseren Spielern“, sagt Rainer Nittel. Beim DHB-Sportdirektor hatten in den Wochen der Ungewissheit die Nationalspieler immer wieder mal nachgefragt. „Wir hätten unsere Entscheidung in die Hände der Experten aus den offiziellen Behörden gelegt, ob wir mit unserer Mannschaft nach Lahore fahren können oder nicht. Die FIH hatte früh signalisiert, dass sie es akzeptiert, wenn wir uns an die Empfehlungen von staatlichen Stellen halten“, meinte Nittel, der in regelmäßigem Kontakt mit dem Auswärtigen Amt und der Deutschen Botschaft in Islamabad stand. In seinen Augen hätte auch ein noch längeres Festhalten der FIH am Standort Lahore nichts gebracht: „Da ist jederzeit Bewegung im Spiel. Eine behördliche Bescheinigung im September zur Sicherheitslage kann im Dezember schon wieder Makulatur sein.“ Von daher war man beim Deutschen Hockey-Bund sicherlich froh, dass Mitte September der Ungewissheit ein Ende gesetzt wurde und nicht das große Fiasko drohte, am Ende gar eine „No show“ zu haben, weil Lahore nicht ginge und kurzfristig kein anderer Ausrichter bereitstünde. „Aus sportlicher Warte heraus haben alle Beteiligten großes Interesse daran, dass die Champions Trophy 2007 stattfindet“, sagt Rainer Nittel und sieht für das DHB-Herrenteam eine erstklassige Möglichkeit, sich im Hinblick auf das Olympia-Qualifikationsturnier vorzubereiten. In Pakistan ist man aus mehreren Gründen sauer. Der Zorn richtet sich besonders auf Australien. Der Verband des Herren-Olympiasiegers von 2004 habe durch seine vorschnelle Absage den Stein ins Rollen gebracht und die anderen Nationen gezielt unter Druck gesetzt, von ihrer Teilnahme in Lahore ebenfalls Abstand zu nehmen, klagte Khalid Mehmood,

der Generalsekretär der Pakistanischen Hockey-Föderation (PHF). Dass die australische Cricket-Nationalmannschaft in diesen Wochen eine Tour durch Pakistan unternommen habe, gleichzeitig sich aber der australische Hockeyverband auf ein Reiseverbot durch offizielle Regierungsstellen beruft, stößt bei Khalid auf Verärgerung: „Da wird mit zweierlei Maß gemessen.“ Bereits 2004 hatte Australien aus Sicherheitsgründen auf eine CT-Teilnahme in Lahore verzichtet, alle anderen europäischen Nationen waren indes nach Pakistan angereist und erlebten ein Turnier ohne äußere Zwischenfälle. 2001 wurde schon einmal ein Trophy-Turnier kurzfristig von Lahore weggelegt (nach Rotterdam), als in Folge der Terroranschläge des 11. September die Sicherheitslage zu instabil war. Der Frust von Khalid Mehmood und seinen Kollegen hatte auch handfeste sportliche Gründe: Durch die FIH-Entscheidung, das 2007er-Turnier von Lahore abzugeben, verlor Pakistans Mannschaft ihr Teilnahmerecht. Für die Champions Trophy 2007 war Pakistan nämlich nur als Ausrichter qualifiziert, nachdem das asiatische Team bei der vorangegangenen Weltmeisterschaft 2006 in Mönchengladbach lediglich Platz sechs belegt hatte. Nur der Ausrichter-Status verhalf Pakistan neben Deutschland (Weltmeister), Australien (Olympiasieger/WM-Zweiter), Niederlande (CT-Sieger 2006), Spanien (WM-Dritter), Südkorea (WM-Vierter) ins Sechserfeld.

Falls Indien oder Malaysia als neuer Ausrichter von der FIH beauftragt wird (und damit auch die Teilnahmeberechtigung für die eigene Mannschaft erhält), will Pakistan darauf drängen, als siebte Mannschaft in ein erweitertes Teilnehmerfeld aufgenommen zu werden. Nur im Fall der Auswahl von Spanien als Ausrichter bliebe Pakistan im Sechserfeld dabei.

## Bundeskanzlerin Merkel Schirmherrin der Damen-CT 2008

Mit Freude kann der Deutsche Hockey-Bund bekannt geben, dass Bundeskanzlerin Angela Merkel die Schirmherrschaft für die vom 17. bis 25. Mai 2008 im Warsteiner HockeyPark in Mönchengladbach stattfindende Samsung Champions Trophy der Damen übernommen hat. Es ist das erste Mal, dass die deutsche Regierungschefin Patronin einer Hockeyveranstaltung ist. „Wir haben uns sehr über die Nachricht gefreut, weil das den hohen Stellenwert dieser Veranstaltung unterstreicht“, sagte die DHB-Vorstandsvorsitzende Uschi Schmitz. „Dieses Turnier der sechs weltbesten

Nationen ist für alle Teilnehmer das wichtigste Turnier direkt vor den Olympischen Spielen in Peking.“

Neben dem Gastgeber Deutschland, Olympiasieger 2004 und gerade Europameister geworden, werden der Weltmeister und Weltranglistenerte Niederlande, die kürzlich als Asia-Cup-Sieger triumphierenden Japanerinnen, Südamerikameister Argentinien, Australien, der Olympiasieger von 1996 und 2000, sowie Olympia-Gastgeber China zu diesem Turnier-Highlight erwartet. Alle sechs Nationen haben sich bereits für die Olympischen Spiele qualifi-

ziert, haben also vor Peking nur noch dieses eine „Welt-Turnier“ zum Testen, da sie nicht an einem der Qualifikationsturniere Anfang 2008 teilnehmen müssen. Für die deutsche Damenmannschaft ist es zugleich das erste große Feld-Turnier vor heimischem Publikum seit der Europameisterschaft 1999 in Köln. „Wir haben in den letzten Jahren große Erfolge gefeiert, aber immer im Ausland“, so Kapitänin Marion Rodewald. „Es ist für uns schon etwas ganz Besonderes, jetzt auch das erste Mal in der tollen Atmosphäre des Warsteiner HockeyParks vor heimischem Publikum spielen zu dürfen.“

# Berliner HC als Überraschungs-Verfolger

Das ausgerechnet der BHC – durch einige Ausfälle gebeutelt – nach vier von elf Spielen der Gruppenphase der direkte Verfolger von Krefeld sein könnte, damit hatten wohl nur wenige gerechnet. Die Liga ist so eng wie nie zuvor. Beide Aufsteiger haben das Potenzial, jeden Gegner zu schlagen. Es verspricht noch eine ganz spannende Angelegenheit zu werden, wenn es um die Qualifikation für die oberen acht Play-off-Plätze geht, denn irgendwann müssen die schwächeren Favoriten Alster, HTHC oder auch die hoch gehandelten Neusser ja mal Gas geben, um ihr Saisonziel nicht aus den Augen zu verlieren.

**Samstag, 15. 09. 2007**

## UHC Hamburg – TG Frankenthal 3:0 (3:0)

Der UHC hatte mit Routinier Benjamin Köpp einen Akteur in seinen Reihen, der gleich seine beiden ersten Möglichkeiten (8. und 13.) in Tore ummünzte und somit frühzeitig die Weichen auf Sieg stellte. Zunächst verwertete er ein Zuspiel von Carlos Nevada – nach einem 50-Meter-Solo – eiskalt aus fünf Metern, um kurz darauf Gegenspieler Sandeep Singh im Kreis zu vernaschen und zum 2:0 einzuschleusen. Nach Felix Oldhafer 3:0 (21., nach glänzender Vorarbeit von Philip Witte) hatten Witte und Jonas Fürste noch zwei „100prozentige“, die jedoch jeweils von Keeper Peikert vereitelt wurden. Frankenthal wurde nur bei zwei Strafecken gefährlich, die jedoch beide aufgrund von ungenauen Rausgaben wirkungslos blieben. Nach dem Wechsel schraubte der UHC einen Gang zurück, hatte bei einigen Kontersituationen aber trotzdem noch die gefährlichsten Aktionen auf seiner Seite zu verbuchen. So scheiterten unter anderen Falcke (50.) und erneut Witte (56.) aus kurzer Distanz. Frankenthals beste Möglichkeit in Durchgang zwei vergab Singh, der mit der dritten und letzten Ecke am souveränen Torhüter Johannes Blank scheiterte.

Tore: 1:0 Benjamin Köpp (8.), 2:0 Köpp (13.), 3:0 Felix Oldhafer (21.). E: 1 (-)/3 (-). Gelb: 1 (Philip Sunkel, 59.)/. SR: Knülle/F. Blasch.

## Harvestehuder THC – Düsseldorfer HC 2:2 (0:2) – 7m-Schießen: 4:5

Die Gastgeber mussten auf Björn Emmerling verzichten, der in der Nacht zu Samstag Vater einer gesunden Tochter geworden war. Beim Düsseldorfer HC fehlten Oliver Korn verletzungsbedingt und Christoph Eimer aus beruflichen Gründen. Nach einer ausgeglichenen Anfangsphase mit wenigen Tormöglichkeiten fand der Aufsteiger besser zu seinem Spiel. Der HTHC hatte zwar auch einige Chancen, doch vergaben die Stengler-Schützlinge diese zu hastig. Düsseldorf wurde immer stärker und traf durch eine erfolgreiche Strafecke in der 25. Minute zum 1:0 durch Jan Simon. Nachdem Jens Giese einen schönen Rechtsangriff zum 2:0 in der 30. Minute abschloss, wurde es noch schwieriger für den HTHC. Denn außer den zwei Strafecken der Hamburger ließen die Rheinländer kaum Torchancen gegen sich zu. Nach dem Seitenwechsel dauerte es bis zur 47. Minute, ehe die Aufholjagd des HTHC Früchte trug. Tobias Hauke setzte sich stark im Schusskreis der Gäste durch, und konnte beim Torschuss nur durch ein Stockfoul gehindert werden. Den fälligen Siebenmeter verwandelte Patric Lunau-Mierke zum 1:2. Der Kampf der Hausherrn wurde noch



**Frankenthals Inder Sandeep Singh scheitert in dieser Situation an UHC-Keeper Johannes Blank.**

belohnt. Patrick Fischer traf nach schöner Vorarbeit von Tobias Lietz in der 62. Minute zum 2:2. Im Siebenmeterschießen sicherte DHC-Keeper seinem Team mit einer Parade gegen Tobias Lietz den Zusatzpunkt.

Tore: 0:1 Jan Simon (KE, 25.), 0:2 Jens Giese (30.), 1:2 Patric Lunau-Mierke (7m, 47.), 2:2 Patrick Fischer (62.). 7m-Sch.: 1:0 Christian Linsmeier, 1:1 Jan Simon, Tobias Lietz scheiterte an Alberto, 1:2 Marten Sprecher, 2:2 Tobias Hauke, 2:3 Jens Giese, 3:3 Philipp Woydt, 3:4 Deniz Kocak, 4:4 Patric Lunau-Mierke, 4:5 Rüdiger Würfel. E: 2 (-)/3 (1). 7m: 1 (1)/-. SR: Gerwig/Wolter.

## SW Neuss – Club a.d. Alster 4:3 (3:0)

Titelverteidiger Club a.d. Alster blieb auch im dritten Saisonspiel sieglos und rutschte in der Tabelle auf den achten Platz ab. „Unser Sieg geht auf jeden Fall in Ordnung, weil wir bis fünf Minuten vor Schluss, als unsere Abwehr nach einer Verletzung von Marc Brüse ein wenig ins Wackeln geriet, sehr engagiert und vor allem konzentriert gearbeitet haben“, freute sich SW-Trainer Fischbach. Alsters Co-Trainer Christoph Bechmann war dagegen nicht mit seinem Team zufrieden. „Wir haben in Hälfte eins zu lethargisch agiert, die sich bietenden Chancen kläglich vergeben und dann zu spät den Anschluss geschafft.“ Neuss führte bereits zur Halbzeit durch Treffer von Gregor Steins (6., Stecher) und Robin Joseph (20. und 28.) mit 3:0 und kam auch nach Jonathan Fröschles Anschlusstreffer per Strafecke in der 48. Minute nicht richtig in Bedrängnis, da erneut Joseph mit einer Eckenvariante die richtige Antwort parat hatte (60.). Zwar machten die Gäste in der Schlussphase noch mal mächtig Druck, doch die Treffer von Oliver Hentschel (7m, 67.) und erneut Fröschle (70.) kamen zu spät, um noch einmal ernsthaft in die Nähe eines Punktgewinns zu kommen.

Tore: 1:0 Gregor Steins (6.), 2:0 Robin Joseph (20.), 3:0 R. Joseph (KE, 28.), 3:1 Jonathan Fröschle (KE, 48.), 4:1 R. Joseph (KE, 60.), 4:2 Oliver Hentschel (7m, 67.), 4:3 Fröschle (70.). E: 5 (2)/5 (1). SR: Wimmer/Lubrich.

## HTC Uhl. Mülheim – Berliner HC 0:1 (0:1)

„Das war ein toller Fight, den mein Team heute hingelegt hat. Insgesamt war es zwar ein sehr zerfahrenes Spiel mit vielen Ballverlusten, aber dieser Sieg ist natürlich sehr wichtig für uns“, so BHC-Trainer Friedel Stupp. Sein Team konnte sich allerdings auch bei Nationaltorhüter Uli Bubolz bedanken, der einige Mülheimer Großchancen zunichte machte und somit seiner Mannschaft den Sieg rettete. „Uli hat heute ein Sonderlob verdient. Er hat in Hälfte eins drei Unhaltbare gefischt und auch kurz vor dem Schlusspfiff noch mal klasse reagiert“, lobte Stupp. Sein Team verpasste fünf Minuten nach dem Wechsel die Vorentscheidung, als Häner die zweite Strafecke an den Innenpfosten setzte. Danach drängte Mülheim zwar vehement auf den Ausgleich, doch das BHC-Bollwerk um Häner und Bubolz hielt bis zum Schlusspfiff stand. „Das war heute einen richtig schlechte Leistung unserer Mannschaft und wir haben nie richtig zu unserem Spiel gefunden“, ärgerte sich Uhlenhorst-Abteilungsleiter Horst Stralkowski.

Tore: 0:1 Martin Häner (KE, 5.). E: 4 (-)/3 (1). SR: Bachmann/Deckenbrock.

## Crefelder HTC – Nürnberger HTC 3:1 (1:0)

Der Gastgeber ging in der 18. Minute durch Matthias Witthaus verdient in Führung. Er versenkte eine Strafecke unhaltbar ins Gästetor. Nürnberg war zwar lange gleichwertig und hielt gut mit, doch bis zur Halbzeitpause sprang nichts Zählbares dabei heraus. Nach dem Seitenwechsel war es Felix Jarosch, der das 2:0 erzielen konnte. Jetzt spielte nur noch der Crefelder HTC, doch mehrere gute Chancen parierte Steffen König sehenswert. Seine Glanzparade gegen eine hammerharte argentinische Rückhand von Matthias Witthaus gab auch der Offensivabteilung noch einmal Auftrieb. Zwei Minuten vor Schluss landete

die fünfte Strafecke für Nürnberg im Krefelder Tornetz, doch nach dem bereits ein Schiedsrichter auf Tor entschied, nahm dies sein Kollege wieder zurück. Im Gegenzug vollendete Andre Otten den Konter erfolgreich und sorgte so für den 3:1 Endstand. Dietmar Alf sprach von einem „glanzlosen Arbeitssieg. Aber ich freue mich diese Saison über jeden Punkt. Schließlich müssen wir fünf Abgänge ersetzen. Die jungen Spieler werden immer besser.“ Nürnbergs Trainer Michael Mechthold sah ebenfalls gute Ansätze, doch haderte er mit dem Schicksal: „Wir haben lange mitgehalten, hätten zumindest das Siebenmeterschießen verdient gehabt.“

Tore: 1:0 Matthias Witthaus (KE, 18.), 2:0 Felix Jarosch (45.), 2:1 Florian Woesch (60.), 3:1 Andre Otten (69.). E: 4 (1)/5 (-). Z: 350. SR: Kornemann/Neideck.

### Gladb. HTC – HTC Stuttg. Kickers 1:4 (0:1)

„Ich bin zurzeit noch ein wenig ratlos“, so ein konsternierter Gladbacher Trainer Michael Hilgers, der eine spielerisch gute Leistung seiner Mannschaft gesehen hatte, aber letztlich einen 4:1-Triumph der Gäste zur Kenntnis nehmen musste. Es war zwei Minuten vor dem Pausenpfiff, als die bis dahin im Gladbacher Kreis kaum in Erscheinung getretenen Gäste in Führung gingen. Der junge Fabian Humpfer überlistete den GHTC-Torwart aus nahezu unmöglichem Winkel mit einem Beinschuss. „Für Fabi freut es mich, weil er bislang ein Spieler bei uns war, der auf der Kippe zur Stammformation stand“, so Dauner. Nach dem Wechsel drückte die Heimmannschaft weiter. Doch den nächsten Treffer machte erneut Stuttgart. Sascha Reinelt verwertete die erste Strafecke der Kickers zum 0:2 (50.). Es ging weiter mit Angriffsbemühungen des GHTC, die in der 58. Minute durch ein Eckentor von Montag auch endlich belohnt wurden. Doch statt des Ausgleichs sahen die Zuschauer in der 65. und 68. Minute noch zwei blitzsaubere Kontertore, die Florian Michel und Max Wüterich noch zum letztlich zu hoch ausgefallenen Sieg der Schwaben beisteuerten.

Tore: 0:1 Fabian Humpfer (33.), 0:2 Sascha Reinelt (KE, 50.), 1:2 Jan Marco Montag (KE, 58.), 1:3 Florian Michel (65.), 1:4 Max Wüterich (68.). E: 4 (1)/2 (1). SR: C. Blasch/von Ameln.

## Sonntag, 16. 09. 2007

### UHC Hamburg – Düsseldorfer HC 3:3 (2:2) – 7m-Schießen: 2:4

Düsseldorf glich die frühe UHC-Führung durch eine Strafecke von Carlos Nevado (11.) fast postwendend aus. In der Folge entwickelte sich ein temporeiches Spiel mit Chancen auf beiden Seiten. Als nächstes trug sich dann Jan Simon in die Torschützenliste ein, der mit einem Siebenmeter Torhüter Johannes Blank keine Abwehrchance ließ (18.). Doch schon kurz darauf jubelte auf der Gegenseite UHC-Youngster Max Neumann, der eine Rückhandflanke von Routinier Philip Sunkel gekonnt einblockte. Nach dem Wechsel drängten die favorisierten Gastgeber zwar auf die Führung, doch sie ließen – wie schon gegen Frankenthal – beste Möglichkeiten ungenutzt. Düsseldorf nutzte einen weiteren kapitalen Fehler der UHC-Defen-



**Titelverteidiger Club an der Alster (hier Justus Scharowsky in rot) wartet weiter auf den ersten Saisonsieg.**

sive im Nachschuss zum 2:3. Die folgende Schlussoffensive der Gastgeber brachte zwar noch den Ausgleichstreffer durch Benjamin Köpp, zu mehr reichte es aber nicht mehr. Im fälligen Siebenmeterschießen um den Extrapunkt verschossen ausgerechnet die Weltmeister Fürste und Nevado. Da beim DHC nur Kocak an Blank scheiterte, durften am Ende die Gäste jubeln.

Tore: 1:0 Carlos Nevado (KE, 11.), 1:1 Marten Sprecher (13.), 1:2 Jan Simon (7m, 18.), 2:2 Max Neumann (20.), 2:3 Sprecher (49.), 3:3 Benjamin Köpp (64.). 7m-Sch.: 0:1 Jan Simon, Moritz Fürste verschießt, 0:2 Marten Sprecher, 1:2 Kai Gremnitz, Jan Kocak verschießt, Carlos Nevado verschießt, 1:3 Dominic Giskes, 2:3 Moritz Falcke, 2:4 Andreas Würfel. E: 2 (-)/3 (-). SR: Wolter/Gerwig.

### SW Neuss – Berliner HC 1:3 (0:0)

„Unser Ziel bleibt aber nach wie vor Platz acht, der zur Teilnahme an den Play-offs berechtigt“, trat BHC-Trainer Stupp zwar auf die Euphoriebremse, doch sein Team bewies auch in Neuss, dass es sich im Vergleich zur Vorsaison gut weiter entwickelt hat. Nach torloser erster Hälfte brachte Sebastian Unruh die Gäste mit einem Nachschuss aus dem Gewühl heraus in Führung (40.). Neuss drängte in der Folge auf den Ausgleich und wurde nach 52 Minuten auch belohnt, als Christoph Garbotz zum verdienten Ausgleich einnetzte. In einer sehr kampfbetonten Partie spielten danach beide Teams auf Sieg, wobei Nationaltorhüter Uli Bubolz die Berliner mehrfach vor einem Rückstand bewahren musste, ehe die cleveren Gäste entscheidend zustießen: Erst verwandelte Robert

Marx eine Strafecke im Nachschuss zum 1:2, zwei Minuten später schlenzte Spezialist Tobias Scheller die nächste dieser Standard-situationen direkt ins Neusser Gehäuse.

Tore: 0:1 Sebastian Unruh (40.), 1:1 Christoph Garbotz (52.), 1:2 Robert Marx (KE, 62.), 1:3 Tobias Scheller (KE, 64.). E: 8 (-)/8 (2). SR: Wimmer/Lubrich.

### Crefelder HTC – HTC Stuttg. Kickers 0:0 – 7m-Sch. 6:5

Von Beginn an sahen die 300 Zuschauer ein sehr taktisches Spiel ohne große Torchancen. In beiden Reihen waren die Torhüter heute die wichtigsten und auch besten Akteure. Christian Schulte im Krefelder Tor und Markus Schäfer im Stuttgarter Gehäuse hielten jeweils ihre Tore sauber und mit großen Paraden zumindest den einen Punkt für beide Teams fest. In der 1. Halbzeit stand Schulte mehr im Mittelpunkt und musste unter anderem bei zwei Strafecken der Gäste sein ganzes Können zeigen. Nach der Pause parierte Schäfer beide Strafecken des Crefelder HTC großartig. Die wohl größte Chance aus dem Spiel heraus hatten die Kickers, als Fabian Humpfer den Ball mustergültig von Vinaya Swamy zugespielt bekam, Christian Schulte schon überwunden hatte, doch ganz knapp am Pfosten vorbeischoss. So blieb es beim torlosen Unentschieden, und das Siebenmeterschießen musste über den zweiten Punkt entscheiden. Dabei zeigten die ersten drei Schützen der beiden Teams keine Nerven und verwandelten souverän (für CHTC: Tim Witthaus, Linus Butt, Thorsten Hillmann). Nachdem Michael Brembach vom Crefelder HTC seinen Schuss neben das Tor setzte, hat-

te Lars Löhle den Sieg auf dem Schläger, zielte allerdings auch am Tor vorbei. Sascha Reinelt und Matthias Witthaus trafen dann ihre beiden Schüsse, Max Wüterich scheiterte am Pfosten, und Tim Witthaus beendet mit seinem unhaltbaren Schlenzer den Siebenmeterkrimi und sicherte den Zusatzpunkt für Krefeld, das damit seine Tabellenführung erfolgreich verteidigte.

Tore: Fehlzanzeige. E: 2 (-)/3 (-). Z: 300. SR: C. Blasch/von Ameln.

**HTC Uhl. Mülheim – Club a.d. Alster  
1:1 (0:0) – 7m-Schießen: 11:12**

Das bisher torreichste 7m-Schießen der noch jungen Bundesligasaison gab es in Mülheim. 12:11 hieß es nach 28 Strafstoßen am Ende für die Hamburger Gäste vom Club an der Alster. Beide Teams zeigten eine spielerisch und athletisch auf hohem Niveau stehende Partie. „Da war ordentlich Tempo drin“, empfand Christoph Bechmann ebenso wie 350 Zuschauer. Mülheim spielte deutlich stärker als am Vortag und erzwang gegen den Meister ausgeglichene Spielanteile. Chancen wechselten sich im Minutentakt auf beiden Seiten ab, aber bis zur Pause wollten keine Tore fallen. Den Bann brach nach 46 Minuten der 17-jährige Tobias Matania. Die Gäste verstärkten daraufhin ihre Bemühungen noch einmal und wurden zehn Minuten vor Schluss belohnt, als der Ex-Mülheimer Nico Sonnenschein mit einem Konter nach einer missglückten Uhlenhorster Strafecke den 1:1-Endstand markierte. Ein verdientes Remis, wie sowohl Christoph Bechmann als auch Mülheims Abteilungsleiter Horst Stralkowski feststellten. Nach insgesamt 20 Schützen hieß es 8:8. Weitere drei Paare versenkten ihre Bälle zum 11:11. Jonathan Fröschle legte dann das 12:11 vor, das Johannes Schmitz für Mülheim nicht mehr beantworten konnte.

Tore: 1:0 Tobias Matania (46.), 1:1 Nico Sonnenschein (60.). 7m-Schießen: 1:0 Rabente, 1:1 Laatzten, 2:1 Meister, 2:2 Fröschle, 3:2 Leusmann, 3:3 Minz, 4:3 Schmitz, Hentschel verschießt, Fleckhaus verschießt, 4:4 Sahmel, 4:5 Sahmel, 5: 5 Rabente, 5:6 Laatzten, 6:6 Meister, 6:7 Fröschle, 7:7 Leusmann, 7:8 Minz, 8:8 Schmitz, Hentschel

**1. BL Herren**

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Crefelder HTC	4	6 : 3	10
2. Berliner HC	4	9 : 3	9
3. Uhlenhorster HC	4	14 : 8	8
4. Düsseldorf HC	4	11 : 10	8
5. HTC Stuttgart Kickers	4	8 : 5	7
6. TG Frankenthal	4	10 : 10	7
7. Club an der Alster	4	7 : 8	5
8. Schwarz-Weiß Neuss	4	9 : 11	5
9. Gladbacher HTC	4	8 : 13	4
10. Uhlenhorst Mülheim	4	8 : 10	3
11. Harvestehuder THC	4	4 : 7	3
12. Nürnberger HTC	4	7 : 13	3

**Sonntag, 30. September 2007**

Nürnberger HTC - HTC Stuttgart Kickers  
Schwarz-Weiß Neuss - Uhlenhorst Mülheim  
Crefelder HTC - Gladbacher HTC  
Berliner HC - Club an der Alster  
Harvestehuder THC - Uhlenhorster HC  
TG Frankenthal - Düsseldorf HC



**Tobias Hauke (links) und der HTHC unterlagen dem starken Aufsteiger Düsseldorf (am Ball Dominic Giskes im Siebenmeterschießen).**

verschießt, Fleckhaus verschießt, 8:9 Sahmel, 9: 9 Rabente, 9:10 Laatzten, 10:10 Meister, 10:11 Minz, 11:11 Leusmann, 11:12 Fröschle, Schmitz verschießt. E: 4 (-)/6 (-), Z: 350. SR: Bachmann/Müller-Wiedenhorn.

**Harvestehuder THC – TG Frankenthal  
2:3 (0:1)**

Die Gastgeber (wie am Vortag ohne den frisch Vater gewordenen Björn Emmerling) erwischten einen prima Start und schnürten die Pfälzer am eigenen Schusskreis ein. Aber ein Tor wollte in dieser Drangphase nicht fallen. Es platzte ein Gästekonter dazwischen, der eine Ecke brachte, die vom indischen Eckenspezialisten Sandeep Singh zum 0:1 (10.) verwertet wurde. Den zweiten Durchgang ging Harvestehude ähnlich engagiert an. Ein schlampiger Pass aus der HTHC-Abwehr war Ausgangspunkt für das 0:2, erzielt erneut durch Singh (43.). Für die Gastgeber gab es nun kein Zurück mehr, alles wurde nach vorne geworfen, Frankenthal hatte dabei sogar die Chance zum 0:3, ehe es für die Gäste dann doch noch einmal knapp wurde. Nachdem Hauke erst das Latzenkreuz bei einer Ecke getroffen hatte (50.) und auch Patric Lunau-Mierke mit einer Ecke in Peikert seinen Meister fand, machte der HTHC-Kapitän fünf Minuten später mit halbhochem Eckenschlenzer besser – 1:2. Die Ausgleichsbemühungen wurden durch einen erneuten Fehler im Aufbau torpediert. Christian Trump war Nutznießer mit einer sensationellen argentinischen Rückhand vom Kreisrand in den Winkel zum 1:3 (58.). Harvestehude hatte längst seine Abwehr aufgelöst, spielte in der Schlussphase mit vier Stürmern und kam durch Lunau-Mierke nach Freischlag-Stecher auch noch zum Anschluss

(64.), zu mehr reichte es aber nicht. Tore: 0:1 Sandeep Singh (KE, 10.), 0:2 S. Singh (KE, 43.), 1:2 Tobias Hauke (KE, 55.), 1:3 Christian Trump (58.), 2:3 Patric Lunau-Mierke (64.). E: 5 (1)/3 (2). Z: 200. SR: F. Blasch/Knülle.

**Gladbacher HTC – Nürnberger HTC  
5:3 (2:1)**

Der Gast aus Nürnberg dominierte die Anfangsphase und ging auch verdient durch ein Tor von Christopher Wesley in Führung. Gladbach kam erst spät besser in die Partie und in der 30. Minute auch zum Ausgleich. Jan Marco Montag verwandelte einen Siebenmeter flach rechts unten. Nur drei Minuten später fing die Gladbacher Abwehr einen Pass ab, leitete schnell den Konter ein, und Shivander Singh traf zur 2:1-Pausenführung. Nach dem Seitenwechsel versuchte Nürnberg den Ausgleich zu erzielen, ließ sich aber zweimal auskontern und lag so 1:4 hinten. Gladbachs Trainer Michael Hilgers sah in dieser Phase der Partie auch den Knackpunkt für den Sieg: „Wichtig waren nicht nur die Treffer vor der Pause, sondern dass wir danach weiter nach vorn gespielt haben.“ Weitere Torchancen entstanden für Gladbach hauptsächlich nach Strafecken. Die Gäste gaben sich nicht auf, kämpften sich noch einmal durch Tore von Benjamin Seibold (59.) und Christian Tausendpfund (63.) heran, doch in der 68. Minute war es erneut ein Gladbacher Siebenmeter, der die letzte Hoffnung auf ein Unentschieden zerstörte.

Tore: 0:1 Christopher Wesley (12.), 1:1 Jan Marco Montag (7m, 30.), 2:1 Shivander Singh (33.), 3:1 Christoph Menke (KE43.), 4:1 Belal Enaba (45.), 4:2 Benjamin Seibold (59.), 4:3 Christian Tausendpfund (63.), 5:3 Montag (7m, 68.). E: 8 (1)/3 (-). 7m: 2 (2)/-. Z: 350. SR: Deckenbrock/Neideck.

**SP SUSAT** Mit uns spielen Sie in der 1. Liga • Wirtschaftsprüfung • Steuerberatung • Corporate Finance **SP SUSAT**

# Aufsteiger holen erste „Dreier“ der Saison

Verlustpunktfrei ist nun kein Team der Damen-Bundesliga nach dem vierten Spieltag mehr, nachdem der bisherige Tabellenführer Alster in Rüsselsheim und Berlin beim HTHC nur Remis spielten. Beide sind aber nach wie vor ungeschlagen. Alster führt vielleicht etwas überraschend mit zehn Punkten, Köln kam durch zwei Siege im Süden heran. Freuen durften sich die beiden Aufsteiger über ihre ersten „Dreier“, denn Nürnberg siegte am Samstag im direkten Duell, Leverkusen am Sonntag bei den bislang völlig enttäuschenden Münchnerinnen. Auch beim RRK läuft es bislang nur mäßig –1:1 ist zum Punktesammeln ein mühsames Standardergebnis.

**Samstag, 15. 09. 2007**

## Eintr. Braunschweig – UHC Hamburg 5:2 (4:1)

Eintracht Braunschweig reaktivierte vor dem Spiel aufgrund von Personalsorgen Kristin Köhler, die nach nur einem Training gleich zwei Tore erzielen konnte. Auch Henrike Schneefuß feierte ihr Comeback und spielte eine klasse Partie, ohne trainiert zu haben. Knapp 200 Zuschauern sahen wie die zuvor zweimal siegreichen Gäste etwas besser ins Spiel kamen und auch durch Schultz in Führung gingen. Doch die Gastgeber waren nicht geschockt und antworteten prompt mit dem Ausgleich durch Köhler. Ihr zweiter Treffer brachte dann Braunschweig auf die Siegerstraße. Nach einem langen Schlenzer setzte sie sich schön am Schusskreisrand gegen die schwache UHC-Abwehr durch und traf zum 2:0. Eine erfolgreiche Strafecke von Anke Kühn und das Tor von Britta Billmann sorgten für die beruhigende 4:1 Halbzeitführung der Eintracht. Nach dem Seitenwechsel verwaltete Braunschweig die Führung und legte sogar mit Carolin von Meer noch ein Tor nach. Das Spiel war jetzt entschieden und die Eintracht kam selbst durch den Treffer von Xenia Vorwerk nicht mehr in Bedrängnis.  
Tore: 0:1 Katharina Schulz (5.), 1:1 Kristin Köhler (10.), 2:1 Köhler (18.), 3:1 Anke Kühn (KE, 25.), 4:1 Britta Billmann (32.), 5:1 Carolin von Meer (45.), 5:2 Xenia vorwerk (56.). E: 2 (1)/3 (-). Z: 200. SR: Bülow/P. Müller.

## Rüsselsheimer RK – Club a.d. Alster 1:1 (1:1)

Die Gastgeberinnen gingen bereits in der siebten Minute durch einen Strafecken-Nachschuss von Jugend-Nationalspielerin Hannah Pehle mit 1:0 in Führung. Rüsselsheim hatte auch danach häufiger die Chance, Karin Blank im Alster-Tor zu prüfen, war aber in der Verwertung der Torgelegenheiten oft auch nicht clever genug. Alster kam deutlich seltener in den Rüsselsheimer Kreis. Das letzte Anspiel in die Spitze war oft nicht genau genug. Nur in der 27. Minute klappte es optimal, als Rebecca Landshut Rückkehrerin Natalie Reimann halblinks am Kreis bediente, die sich herausdrehte und mit einem Schlag ins lange Eck zum 1:1 traf. In dieser Phase hatte Alster sich bereits eine optische Überlegenheit in der Partie erarbeitet. Diese hielt auch in der zweiten Hälfte erst einmal an, wobei der RRK weiter die klareren Chancen hatte. Bei Alster war der Abschluss oft sehr harmlos. In den letzten gut zehn Minuten konnte sich Rüsselsheim dann wieder die Spielhoheit zurückholen, hatte auch noch zwei, drei Chancen, ohne jedoch den Siegtreffer noch realisieren zu können.



**Rüsselsheims Stürmerin Eva Frank (in blau) kam mit ihrem Team erneut nicht über zwei Unentschieden hinaus.**

Tore: 1:0 Hannah Pehle (KE, 7.), 1:1 Natalie Reimann (28.). E: 6 (1)/2 (-). SR: Deaky/Conen.

## HG Nürnberg – RTHC Leverkusen 4:2 (0:2)

Das Spiel der beiden Aufsteiger konnte die HG Nürnberg nach einer spannenden Schlussphase vor rund 250 Zuschauern für sich entscheiden. Zu Beginn des Spiels sah dies noch anders aus. Die Gäste aus Leverkusen konnten aufgrund der Nervosität der Gastgeberinnen durch Stephanie Lobe mit 1:0 in Führung gehen. Ein verwandelter Siebenmeter durch Lisa Küfer brachte den 2:0-Halbzeitstand. Wie verwandelt kamen die Nürnbergerinnen aus der Pause und setzten den RTHC Leverkusen von nun an unter Druck. Dies schlug sich in einer größeren Anzahl von Chancen und acht Strafecken nieder, die jedoch bis zur 59. Minute ohne zählbaren Erfolg blieben. Hannah Krüger war es vorbehalten - mittels eines Siebenmeters - die Aufholjagd zu eröffnen. In den folgenden neun Minuten drehte die HGN das Spiel. Sabrina Lechler, erneut Hannah Krüger und Jenny Meyer waren im Dreiminutentakt erfolgreich. Den Endstand erzielte Jenny Meyer aus dem Spiel heraus.

maja  
Tore: 0:1 Stephanie Lobe (25.), 0:2 Lisa Küfer (7m, 28.), 1:2 Hannah Krüger (7m, 56.), 2:2 Sabrina Lechler (KE, 59.), 3:2 Hannah Krüger (67.), 4:2 Jenny Meyer (69.). E: 8 (1)/1 (0). SR: Gruss/Sperber.

## Münchner SC – RW Köln 2:4 (1:2)

„Die Mannschaft hat sich diesmal schon deutlich besser eingespielt präsentiert“, freute sich RW-Trainer Erik Wonink nach dem Sieg beim MSC. Bereits in der 11. Minute bediente Nicoletta Abel Maie Stöckel mustergültig mit einem langen Pass, den die Nationalstürmerin zum 0:1 nutzen konnte. Und gleich in der nächsten Szene war es eine Kombination über Pia Eidmann und Stöckel, die Katharina Hallberg zum 0:2 verwertete. Der MSC reagierte nicht geschockt, es dauerte aber bis zur 27. Minute, ehe Alexandra Kollmar auf 1:2 verkürzen konnte. Kollmar war es auch, die einen Siebenmeter in der 40. Minute zum 2:2-Ausgleich verwandelte. Doch auch die Gäste bekamen drei Minuten später einen Siebenmeter zugesprochen, als die dritte Kölner Ecke von einer Münchnerin auf der Linie nur mit dem Körper gestoppt werden konnte. Olympiasiegerin Franziska Gude ließ sich die Chance vom Punkt aus nicht entgehen (43.). Für die Entscheidung sorgte Rückkehrerin Tina Schütze eine gute Viertelstunde vor Schluss, als sie aus dem Feld heraus zum 2:4 (53.) traf.

Tore: 0:1 Maie Stöckel (11.), 0:2 Katharina Hallberg (12.), 1:2 Alexandra Kollmar (27.), 2:2 Kollmar (7m, 40.), 2:3 Franziska Gude (7m, 43.), 2:4 Tina Schütze (53.). E: 2 (-)/5 (-). SR: Schwarzmeier/Aull.

**Harvestehuder THC – Berliner HC  
1:1 (0:0)**

„Das war ein verdienter Punktgewinn für uns. Wir sind dafür belohnt worden, dass wir trotz des Rückstandes nie aufgesteckt haben“, freute sich HTHC-Trainer Peter Krüger. Sein Team hätte in Hälfte eins sogar in Führung gehen können, doch trotz gepflegter Spielanlage blieb der HTHC im Schusskreis einfach zu harmlos. Die beste BHC-Chance vor dem Wechsel vereitelte Nationaltorhüterin Kristina Reynolds gegen einen Stecher von Juliane Weber. In Hälfte zwei kam der BHC besser in die Partie und ging in der 52. Minute nach einem Strafeckenschlag von Lea Loitsch auch in Führung. Danach sah es lange so aus, als sollten die Hauptstädterinnen auch die dritte Saisonpartie gewinnen können. Doch ein Ballverlust im Mittelfeld brachte drei Minuten vor dem Ende eine Ecke für den HTHC, die Franzisca Hauke am langen Pfosten stehend einblockte. Im Anschluss hatten die Gäste zwar noch zwei Strafecken, doch Reynolds hielt den Punktgewinn für ihr Team fest. „Es ist natürlich ärgerlich, so kurz vor dem Abpfiff noch den Ausgleich zu kassieren, aber insgesamt geht das Remis in Ordnung“, resümierte BHC-Trainer Safi Khalil.  
Tore: 0:1 Lea Loitsch (KE, 52.), 1:1 Franzisca Hauke (KE, 67.). E: 2 (1)/3 (1). SR: Steinmeyer/Bernin.

**Sonntag, 16. 09. 2007**

**Münchner SC – RTHC Leverkusen  
1:2 (0:0)**

Ein Spiel der späten Tore sahen die Zuschauer am Sonntag in München. Dass dabei am Ende die Gäste das bessere Ende für sich verbuchen konnten, entsprach zwar nicht ganz den Spielanteilen, doch deren Trainer Oliver Voigt freute sich umso mehr über den nicht erwarteten „Dreier“: „Mit Sicherheit war unser Sieg ein wenig glücklich, aber nach den verschenkten Punkten in Nürnberg sind diese Punkte umso wichtiger für uns.“ Der MSC agierte optisch überlegen und erarbeitete sich insgesamt sechs Strafecken sowie einige klare Einschussmöglichkeiten aus dem Feld heraus – bis zur 67. Minute stand es trotzdem immer noch 0:0. Dann überschlugen sich die Ereignisse. Zunächst schloss Lea Wolff einen RTHC-Konter zum 0:1 ab, das München aber postwendend ausgleichen konnte. Als sich dann alle Beteiligten schon auf ein Remis eingestellt hatten, schlugen die Gäste noch einmal eiskalt zu. Diesmal war es Nicole Pahl die den letzten Angriff der Partie zum viel umjubelten Siegtor nutzte. „Wir haben leider unsere zahlreichen Chancen und Eckenmöglichkeiten nicht genutzt und zudem noch Pech gehabt“, resümierte MSC-Kapitän Katrin Winkelmeier.  
Tore: 0:1 Lea Wolff (67.), 1:1 Müksch (68.), 1:2 Nicole Pahl (69.). E: 6 (0)/1 (0). Z: 100. SR: Schwarzmeier/Lechner.

**HG Nürnberg – RW Köln  
2:6 (2:4)**

Köln begann erwartungsgemäß offensiv und setzte Nürnberg früh unter Druck. Die HGN lieferte kämpferisch eine hervorragende Vorstellung, stand tief und lauerte auf Konter. Es dauerte sieben Minuten, bis sich die Überlegenheit der Gäste auch in Toren widerspiegelte. Eileen Hoffmann setzte sich im Alleingang gegen die Nürnberger

Verteidigung durch und vollendete überlegt ihr Solo zum 1:0. In der 11. Minute stand Nicoletta Abel am langen Pfosten goldrichtig und brachte den Ball mit einem Stecher ins Nürnberger Tor. Nach dem 2:0 kam allerdings Nürnberg besser ins Spiel und konnte seine teilweise sehr gefährlichen Konter mit Toren abschließen. Zwei Treffer von Sabrina Lechler (12. und 26. Minute) sorgten für den 2:2-Ausgleich und erneute Hoffnung der Gastgeberinnen. Doch die heute treffsichere Eileen Hoffmann sorgte mit einem Doppelpack vor der Pause wieder für den beruhigenden Zwei-Tore-Vorsprung der Kölnerinnen. Tatsächlich spielte nach dem Seitenwechsel nur noch ein Team. Die jetzt im Kölner Tor stehende Nadine Stelter hielt ihren Kasten sauber, in den ersten 35. Minuten stand noch Yvonne Frank zwischen den Pfosten. Beide mussten gegen die gefährlichen Schnelalangriffe der Franken immer hellwach sein. Doch nur noch die Kölnerinnen trafen in der 2. Halbzeit ins Tor, und das zweimal. Nicoletta Abel in der 42. Minute und Anna Geiter in der 48. erhöhten auf 6:2.

Tore: 0:1 Eileen Hoffmann (7.), 2:0 Nicoletta Abel (11.), 1:2 Sabrina Lechler (12.), 2:2 Lechler (26.), 2:3 Hoffmann (KE, 30.), 2:4 Hoffmann (31.), 2:5 Abel (42.), 2:6 Anna Geiter (48.). E: 0/4 (1). Gelb: -/1 (Beate Meyer, 68.). Z: 100. SR: Sperber/Taurit.

**Eintr. Braunschweig – Club a.d. Alster  
1:2 (0:1)**

Die Hamburgerinnen erarbeiteten sich Vorteile und gingen nach 17 Minuten verdient in Führung, als Carola Herbert einen Linksangriff im Nachschuss zum 1:0 über die Linie drückte. Alster-Coach Jens George war beim Halbzeitpfiff zufrieden, ärgerte sich höchstens über ein verpasstes 0:2: Das schien sich zu rächen, als Braunschweig schon drei Minuten nach der Pause durch eine direkt verwandelte Strafecke von Europameisterin Anke Kühn der Ausgleich gelang (38.). Doch Alster musste keine zwei Minuten warten, ehe es seine Führung wieder zurück hatte. Ulrike Patschkowski, wie Carola Herbert zur neuen Saison vom Hamburger Polo Club zum Club an der Alster gewechselt, schoss das 2:1 (40.). Dabei blieb es, weil in den verbleibenden 30 Minuten die aufmerksame Gästeabwehr gegen die nun drückenden Gastgeberinnen lediglich eine



**Jana Teschke (rechts) behauptete sich mit dem UHC im oberen Tabellendrittel.**

klare Feldchance von Tina Bachmann zuließ und ansonsten nur bei Strafecken in Gefahr geriet. „Natürlich ist etwas Glück dabei, wenn man am Ende drei Ecken in Serie abwehrt, aber über die gesamte Spielzeit gesehen war unser Sieg verdient“, so Jens George. „Mit unserem dünnen Kader ist beim zweiten Spiel eines Doppelwochenendes eben auch kräftemäßig nicht mehr so viel drin“, merkte Carsten Alisch an, der wohl noch bis zum Abschluss der 2007-Feldrunde auf Nationalspielerin Nadine Ernsting-Krienke (Knie) verzichten muss.

Tore: 0:1 Carola Herbert (17.), 1:1 Anke Kühn (KE, 38.). 1:2 Ulrike Patschkowski (40.). E: 8 (1)/4 (-). Z: 150. SR: P. Müller/Bülow.

**Rüsselsheimer RK – UHC Hamburg  
1:1 (0:0)**

Auch im dritten Saisonspiel kamen die Damen des Rüsselsheimer RK nicht über Unentschieden hinaus – ein Resultat, mit dem Trainer Benedikt Schmidt Busse nicht wirklich zufrieden war. „Wir haben nun schon zum dritten Mal in Folge eine Führung leichtfertig verspielt. Da erwarte ich einfach etwas mehr Abgezocktheit von meinem Team“, so der Neucoach. In der Tat schien alles auf einen Sieg der Gastgeberinnen hinauszulaufen, nachdem Olympiasiegerin Silke Müller ihr Team nach torloser erster Hälfte aus kurzer Distanz in Führung gebracht hatte (38.). Doch der UHC, bis dato nur bei einer Strafecke gefährlich vor dem RRK-Gehäuse aufgetaucht, schaffte durch die Ex-Rüsselsheimerin Katharina Schultz aus dem Gewühl heraus den Ausgleich (50.). In der Folge drängte der RRK zwar auf den Siegtreffer, doch im Viertel der Hanseatinnen fehlte fast immer die nötige Durchschlagskraft. So dauerte es bis zwei Minuten vor dem Schlusspfiff, ehe sich für Müller doch noch die Riesenchance zum 2:1 ergab: Ihr Schuss aus halbreicher Position strich allerdings um Zentimeter am Pfosten vorbei. Lars Reinecke war zufrieden mit dem Auswärtspunkt. „Meine Mädels haben sich gegenüber Samstag klar gesteigert und einen guten Fight geliefert.“  
Tore: 1:0 Silke Müller (38.), 1:1 Katharina Schultz (53.). E: 4 (-)/3 (-). SR: Deaky/Conen.

**1. BL Damen**

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Club an der Alster	4	11 : 5	10
2. Rot-Weiß Köln	4	13 : 7	9
3. Berliner HC	3	7 : 4	7
4. Uhlenhorster HC	4	9 : 9	7
5. Eintr. Braunschweig	3	7 : 5	4
6. RTHC Leverkusen	4	6 : 9	4
7. Rüsselsheimer RK	3	3 : 3	3
8. HG Nürnberg	4	7 : 14	3
9. Harvestehuder THC	3	2 : 3	2
10. Münchner SC	4	8 : 14	0

**Samstag, 22. September 2007**  
RTHC Leverkusen - Eintr. Braunschweig  
Rot-Weiß Köln - Rüsselsheimer RK  
Berliner HC - Münchner SC  
Harvestehuder THC - HG Nürnberg

**Sonntag, 23. September 2007**  
Rot-Weiß Köln - Eintr. Braunschweig  
Harvestehuder THC - Münchner SC  
Berliner HC - HG Nürnberg  
Rüsselsheimer RK - RTHC Leverkusen  
Club an der Alster - Uhlenhorster HC

# ETUF feiert Rekordsieg

Nach dem 7:0-Auftaktsieg am vergangene Wochenende hat Flottbek seine Spitzenposition mit vier weiteren Punkten erstmal gefestigt. Allerdings liegen ETUF und der DHC den Hamburgerinnen dicht auf den Fersen. Am Tabellenende sieht es schon nach drei Spieltagen ganz bitter für Aufsteiger Hannover 78 aus – null Punkte und 1:19 Tore sprechen eine deutliche Sprache...

## Samstag, 15. 09. 2007

### ETUF Essen - Hannover 78 10:0 (7:0)

Bereits in der 1. Minute fing Nargiza Dorani den Ball ab und eröffnete durch eine Einzelaktion den Torreigen. Es dauerte dann jedoch bis zur 15. Minute, ehe das Bollwerk Gäste endgültig aufgebrochen wurde. Tore durch Engels, Berse, Grote, Hinsken und Henneke ergaben den Halbzeitstand von 7:0 für ETUF. Die Damen aus Hannover fanden gar nicht ins Spiel und wirkten sehr verunsichert. ETUF spielte auch in der zweiten Halbzeit gefällig, hielt das Tempo und den Druck aufrecht und zeigte gute Kombinationen. Kira Henneke, Frederike Engels und Sibylle Hinsken erhöhten noch zum Endstand von 10:0. „Ich bin sehr zufrieden. Einzig die Eckenausbeute und einige Nachlässigkeiten beim Torabschluss haben mir noch nicht so gut gefallen“, resümierte ETUF Coach Arndt Herzbruch. (ds)  
Torschützen ETUF: Frederike Engels (3.), Sibylle Hinsken (2), Kira Henneke (2), Nargiza Dorani, Marie Berse, Dinah Grote. E: 8 (2)/0. 7m: 1 (0)/0. Z: 100. SR: Ehrenberg/Matheja.

### Großflottbeker THGC - SWNeuss 1:1 (0:0)

Eine insgesamt gerechte Punkteteilung sahen die Zuschauer im Duell der beiden Aufstiegsaspiranten. Neuss dominierte die erste Hälfte zwar klar, ließ aber im Flottbeker Schusskreis immer wieder die Durchschlagskraft vermissen. Da auch die Gastgeber die wenigen Konter nicht erfolgreich abschließen konnten, blieb es bis zum Wechsel beim 0:0. Nach der Pause brachte Goalgetterin Herboldsheimer ihr Team per Eckennachschuss in Führung, und in der Folge drückte der GTHGC auf die Entscheidung. Nachdem das vermeintliche 2:0 („Ein klares Stechertor von uns, das die Schieris leider nicht anerkannt haben“, so Trainer Ian Fischer) nicht gegeben wurde, gerieten die jungen Hamburgerinnen noch einmal ins „Schwimmen“.

Logische Folge war der Neusser Ausgleich nach einem Freischlag am Kreis, „als meine Abwehr leider total geschlafen hat“, so Fischer.

Tore: 1:0 Julia Herboldsheimer (KE, 41.), 1:1 SWN (56.). E: 3 (1)/7 (0). Z: 100. SR: Trebesius/Möller.

### Klipper THC - Düsseldorf HC 2:3 (2:2)

Klipper geriet bereits nach einer Minute in Rückstand, hatte aber durch Anette Winkler schnell die richtige Antwort parat. Dann legten die in der ersten Hälfte leicht überlegenen Gäste aber erneut vor, doch Youngster Celine Wilde schaffte noch vor der Pause den erneuten Ausgleich. Nach dem Wechsel lagen die Vorteile aus dem Feld heraus eher bei Klipper, gute Möglichkeiten ergaben sich aber auch aus Strafecken. Besonders ärgerlich für Klipper: Nachdem man in der Schlussphase drei dieser Standards vergeben hatte, sicherte Stella Amend dem DHC kurz vor dem Abpfiff den nicht mehr erwarteten Siegtreffer.

Tore: 0:1 Kim Greiner (1.), 1:1 Anette Winkler (3.), 1:2 Antonia Boewer (15.), 2:2 Celine Wilde (22.), 2:3 Stella Amend (68.). E: 5 (0)/3 (0). Z: 50. SR: Feldtmann/Meister.

### Crefelder HTC - Hamburger Polo Club 1:3 (0:1)

Am zweiten Spieltag der 2. Damenbundesliga trafen die beiden bisher punktlosen Mannschaften Krefeld und Polo Hamburg aufeinander. Das Spiel begann abwechslungsreich und in der 12. Minute brachte Mericfam Zoroofchi die Hamburger in Führung. Im weiteren Verlauf des Spiels konnte Krefeld seine Feldüberlegenheit nicht in Tore ummünzen. So gingen beide Mannschaften mit dem 0:1 in die Pause. Zwei Minuten nach Wiederbeginn gelang es Katrin Kuhlmann nach einer Strafecke den Rebound zu verwerten. Hamburg jedoch nutzte eine Unaufmerksamkeit in der Krefelder Abwehr und ging nach einem Freistoß erneut in Führung. Krefeld blieb am Drücker, scheiterte jedoch oft an der Hamburger Torhüterin. So nutzte Polo erneut einen Konter nach einer Strafecke und baute seine Führung auf 1:3 aus. Krefelds Bemühungen blieben leider erfolglos und so blieb es bis zum Schlusspfiff bei diesem Resultat, da auch Hamburg einen Siebenmeter kurz vor Schluss nicht mehr verwerten. (nb)

Tore: 0:1 Zoroofchi (12 Min.), 1:1 Kuhlmann (37. Min.), 1:2 Zoroofchi (45 Min.), 1:3 Reinecke (59 Min.) Zuschauer: 100 Schiedsrichter: Deaky/Schollmayer.

bellenführung vom DHC zurück. „Das war ein sehr hartes, schnelles und kampfbetontes Spiel, in dem wir am Ende nicht unverdient als Sieger vom Platz gegangen sind“, analysierte GTHGC-Trainer Fischer. Sein Team kassierte zwar – ähnlich wie am Vortag – einen vermeidbaren Gegentreffer nach einem Freischlag am Kreis, am Ende konnten er sich dann aber über zwei tolle Einzelleistungen freuen, die zum zweiten Saisonsieg führten: Erst setzte die nach Barcelona abwandernde Johanna Frankenheim (sie flog direkt nach dem Spiel für ein Jahr in die katalanische Metropole) einen herrlichen Eckenschlag genau in die linke untere Ecke. Dann ließ Katharina Otte mehrere DHC-Spielerinnen stehen, um mit einer satten argentinischen Rückhand abzuschließen.

Tore: 1:0 Julia Herboldsheimer (11.), 2:0 Johanna Frankenheim (KE, 53.), 2:1 Stella Amend (59.), 3:1 Katharina Otte (60.). E:2 (1)/7 (0). Z: 100. SR: Rissmann/Steinmeyer.

### Crefelder HTC - Hannover 78 2:1 (0:1)

Krefeld machte von Anfang an Druck, jedoch waren es die Hannoveranerinnen, die in der 20. Spielminute eine Strafecke durch Mareike Klindtworth nutzen konnten und das erste Tor des Spiels schossen. Der CHTC agierte weiterhin in Richtung gegnerisches Tor, vergab aber einige sehr gute Möglichkeiten. Zur Halbzeit stand es allerdings weiterhin 1:0 für Hannover 78. Die Gäste spielten in der zweiten Halbzeit sehr defensiv. Krefeld kam mit viel Euphorie sowie Selbstvertrauen in die zweite Halbzeit zurück und erarbeitete sich durch schnelles Passspiel einige gute Torchancen und Strafecken. Die Heimmannschaft und die mitfiebernden Zuschauer mussten sich jedoch bis zur 55. Minute gedulden, bis Katrin Kuhlmann mit einem schönen Schlag vom Schusskreisrand den Ball im Tor versenkte. Von nun an wurde der Druck der Krefelder Damen noch größer. Hannover hatte es immer schwerer, sich aus seiner bedrängten Lage zu befreien. Verena Fiolka verwandelte in der 68. Minute eine der zahlreichen Strafecken für die Krefelderinnen und brachte sie somit auf die Siegerstraße. Zwei Minuten mussten nun noch gezittert werden und die Hannoveranerinnen kamen noch einmal gefährlich vors gegnerische Tor, Nina Baumeister im Tor des CHTC hielt den Sieg fest. (lc)

Tore: 0:1 Mareike Klindtworth (20./E), 1:1 Katrin Kuhlmann (55.), 2:1 Verena Fiolka (68./E). E: 15/1 (8/1). SR: Deaky/Schollmayer.

## 2. BL Damen Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Großflottbeker THGC	3	11 : 2	7
2. ETUF Essen	3	13 : 4	6
3. Düsseldorf HC	3	8 : 6	6
4. Schwarz-Weiß Neuss	3	6 : 3	4
5. Klipper THC	2	4 : 4	3
6. Hamburger Polo Club	2	3 : 3	3
7. Crefelder HTC	3	3 : 8	3
8. Hannover 78	3	1 : 19	0

Samstag, 22. September 2007  
ETUF Essen - Crefelder HTC  
Großflottbeker THGC - Klipper THC

Sonntag, 23. September 2007  
Schwarz-Weiß Neuss - Düsseldorf HC  
Hannover 78 - Hamburger Polo Club

## Sonntag, 16. 09. 2007

### Großflottbeker THGC - Düsseldorf HC 3:1 (1:0)

Mit einem hart erkämpften 3:1 holte sich Flottbek die tags zuvor verlorene Ta-

### Klipper THC - Schwarz-Weiß Neuss 2:1 (1:1)

Auch im zweiten Heimspiel des Wochenendes verschlief Klipper den Auftakt und

geriet schnell in Rückstand. Doch erneut kämpfte sich die Mannschaft von Trainer Björn Gerke zurück in die Partie und wieder war es Nachwuchstalente Celine Wilde, die für ihr Team ausglich. In einer sehr umkämpften zweiten Hälfte hatte am Ende Klipper das bessere Ende für sich, nachdem Routinier Natalie Lück einen Siebenmeter zehn Minuten vor dem Abpfiff sicher verwandelte. „Das war insgesamt ein ausgeglichenes Spiel, in dem wir dank des etwas größeren Einsatzes am Ende verdient den Sieg eingefahren haben“, freute sich Gerke.

Tore: 0:1 Lena Arnold (4.), 1:1 Celine Wilde (22), 2:1 Natalie Lück (7m, 60.). E: 2 (0)/2 (0). Z: 100. SR: Bernin/Meister.

**ETUF Essen - Hamburger Polo Club  
2:0 (0:0)**

Nach dem 10:0-Kantersieg über Hannover 78 taten sich die ETUF-Damen schwer mit den sehr defensiv eingestellten Hamburgerinnen. Zwar taten sich in den ersten Minuten gute Möglichkeiten über Alina Höcker, Dinah Grote und Tina Radner auf, die aber zu keinen zählbaren Resultaten führten. Polo stand sehr tief und wartete auf gelegentliche Konterchancen, von denen aber auch nur zwei Mitte der ersten Halbzeit für Gefahr vor dem ETUF-Tor sorgten. Auch in der zweiten Hälfte bestimmten die Essenerinnen das Spielgeschehen, agierten jedoch im Schusskreis oft zu umständlich.

Nach wie vor werden auch die Strafecken schlecht genutzt. „Da müssen wir noch dran arbeiten“, so Trainer Arndt Herzbruch, „Die ganze Abfolge ist nicht gut, das fängt schon mit der Hereingabe an.“ So dauerte es bis zur 60. Spielminute, bis die Zuschauer mit dem 1:0 durch Kira Henneke erlöst wurden, die einen Rebound nach Strafecke verwandeln konnte. Zwei Minuten später schoss Dinah Grote zum Endstand ein. Erst zwei Minuten vor Schluss kam Polo erstmals in der zweiten Halbzeit wieder vor das ETUF-Tor, ohne das Ergebnis verbessern zu können. (jr)  
Tore: ETUF: 1:0 Kira Henneke (60.), 2:0 Dinah Grote (62.). E: 7 (0)/0. Z: 200. SR: Hermeling/Bettray.

# Kein Team mehr mit weißer Weste

Nach zwei Spieltagen ist bereits kein Team mehr verlustpunktfrei. Erstligaabsteiger TuS Lichterfelde ließ zwei Punkte beim 1:1 gegen Frankfurt 1880 und führt nach dem 2:1-Sieg bei Eintracht Frankfurt die Tabelle mit vier Punkten an. Punktgleich sind die beiden Mannheimer Mannschaften. Die Aufsteiger starteten unterschiedlich: Während der Bundesligastart der Stuttgarter Kickers mit zwei Punkten belohnt wurde, kassierte der ATV Leipzig zwei Heimmiederlagen.

**Samstag, 15. 09. 2007**

**TSV Mannheim - Stuttgarter Kickers  
1:1 (0:1)**

Nach zwei höchst unterschiedlichen Halbzeiten trennten sich TSV Mannheim und die Stuttgarter Kickers mit 1:1. Mannheim leistete sich in der ersten Hälfte viele Abspielfehler und kam kaum ins Spiel. „Wir sind regelrecht ins Schwimmen geraten und haben kaum ins Spiel gefunden“, so TSV-Trainer Uli Weise. Die Folge war das 1:0 für Stuttgart nach einer Erkennungkombination durch Carolin Braun (17.). „Irgendwie haben wir nach der drückend überlegenen ersten Halbzeit nach der Pause alles abgestellt“, konnte sich Stuttgarts Spielerin Sylvia Vormittag den Leistungsabfall nicht erklären. Mannheim drückte auf den Ausgleich und kam vier Minuten vor Schluss noch zum verdienten, aber umstrittenen Ausgleich. Der Treffer wurde Carmen Malacarne zugesprochen, obwohl die Mannheimerin den Ball im Kickers-Schusskreis wohl doch nicht mehr berührt hatte. „Dadurch, dass der Ausgleich so spät fällt, war es natürlich noch glücklich. Trotzdem waren es zwei verschenkte Punkte und für unsere Ansprüche zu wenig“, analysierte der Mannheimer Coach das erste Saisonspiel.

Tore: 0:1 Carolin Braun (KE, 17.), 1:1 Carmen Malacarne (66.). E: 4/1 (1/0). Z: 100. SR: nicht bekannt

**ATV Leipzig - Mannheimer HC  
1:2 (1:1)**

Die Dank ihrer prominenten Neuzugänge hochgelobten Gäste ließen die großen Erwartungen an die spielerische Kunst weitgehend unerfüllt. Dennoch gab es die ersten drei Punkte für Mannheim, und ausgerechnet Lydia und Mandy Haase sorgten in ihrem ersten Pflichtspiel für das badische Team für den Sieg. Gleich im ersten Angriff des Spiels hatte sich der Gast eine Ecke herausgeholt, die Lydia Haase im Nachschuss verwandelte. Leipzig steckte den Schock gut weg und kämpfte sich in die Partie. Kurz vor der Halbzeit wurde dies durch das 1:1 von Susan Zeilinga belohnt. Auch nach dem Seitenwechsel hielt der Aufsteiger die Partie recht ausgeglichen. Erst in der letzten Viertelstunde wurde der Druck des Favoriten merklich größer. Aber erst, als der ATV nach einer Zeitstrafe gegen Isabelle Grallert (65.) in Unterzahl spielte, holte sich die Truppe des sichtlich und hörbar unzufriedenen MHC-Coaches Andreas Höppner noch vier Ecken heraus. Und die letzte davon konnte Europameisterin Mandy Haase zum 1:2 (67.) einschließen.  
Tore: 0:1 Lydia Haase (KE, 1.), 1:1 Susan Zeilinga (30.), 1:2 Mandy Haase (KE, 67.). E: 1 (0)/5 (2). Z: 100. SR: Prill/Trölsch. Gelb: Grallert (ATV/65.).

der eigenen Elf. Nach fünf torlosen Unentschieden in der letzten Saison musste sich Frankfurt dennoch auch zum Saisonstart erneut mit nur einem Punkt begnügen.  
E: 10/0. Z: 30. SR: nicht bekannt

**Eintracht Frankfurt - TuS Lichterfelde  
1:2 (1:1)**

Mit einem Sieg bei Eintracht Frankfurt hat TuS Lichterfelde das Duell der beiden Erstligaabsteiger für sich entschieden. „Bei den beiden Toren haben wir nicht aufgepasst, ansonsten war das Spiel recht ausgeglichen“, so Eintracht-Trainer Olaf Horn nach der Niederlage. Annika Wiese hatte Frankfurt in Führung geschossen (17.). Ex-Nationalspielerin Sonja Lehmann hatte die prompte Antwort parat und glich nur eine Minute später aus. Mit ihrem zweiten Treffer Mitte der zweiten Halbzeit entschied Lehmann dann auch die Partie für die Gäste aus Berlin. So blieb Horn nur die leichte Enttäuschung. „Ein Punkt war auf jeden Fall drin. Dafür war das Spiel zu ausgeglichen.“  
Tore: 0:1 Annika Wiese (17.), 1:1 Sonja Lehmann (18.), 1:2 Sonja Lehmann (46.). E: 6/4 (0). Z: 80. SR: nicht bekannt.

**2. BL Damen Süd**

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. TuS Lichterfelde	2	3 : 2	4
2. TSV Mannheim	2	2 : 1	4
2. Mannheimer HC	2	2 : 1	4
4. Eintr. Frankfurt	2	5 : 4	3
5. SC Frankfurt 1880	2	1 : 1	2
5. Stuttgarter Kickers	2	1 : 1	2
7. Zehlendorfer Wespen	2	2 : 4	1
8. ATV Leipzig	2	1 : 3	0

**Samstag, 22. September 2007**  
Eintr. Frankfurt - SC Frankfurt 1880

**Sonntag, 23. September 2007**  
TSV Mannheim - Mannheimer HC  
Stuttgarter Kickers - ATV Leipzig  
TuS Lichterfelde - Zehlendorfer Wespen

**SC Frankfurt 1880 - Zehlend. Wespen  
0:0**

Mit einem torlosen Unentschieden trennten sich Frankfurt und die Zehlendorfer Wespen. „Das war schon sehr unglücklich“, ärgerte sich 1880-Coach Martin Knußmann. „Wir hatten alleine zehn Ecken und tun keine rein. Dabei war das letzte Saison noch unsere Stärke.“ In der Defensive standen die Frankfurterinnen kompakt und ließen kaum eine Torchance zu. „Meine Keeperin hat sich hinterher schon beklagt, dass nur ein Ball auf ihr Tor gekommen sei“, beschrieb Knußmann die Überlegenheit

**Sonntag, 16. 09. 2007**

**SC Frankfurt 1880 - TuS Lichterfelde  
1:1 (0:0)**

Nach dem unglücklichen Unentschieden vom Vortag konnte Frankfurt mit dem Punkt gegen TuS Lichterfelde hochzufrieden sein. Schon nach 20 Sekunden hätte der Erstligaabsteiger in Führung gehen müssen. „Und die Berlinerinnen hatten noch sechs, sieben weitere hundertprozentige Torchancen. Aber unsere Torfrau Nina Grün hat TuSLi ziemlich zur Verzweiflung gebracht“, wusste Frankfurts Trainer Martin Knußmann, bei wem sich seine Mannschaft für den „glücklichen Punkt“ bedanken konnte. Die Gäste gaben das komplette Spiel über das Tempo vor und hätten bereits zur Pause beruhigend mit 3:0 führen können. Der erste Treffer fiel dann aber doch

erst unmittelbar nach dem Seitenwechsel: Sonja Lehmann traf zum 1:0 für TuS Lichterfelde. Der Ausgleich fiel per Siebenmeter: Andrea Zeller verwandelte für die Hessen (52.). „Nach den Ergebnissen der letzten Saison und den zwei Unentschieden an diesem Wochenende kann man bei uns wirklich von Unentschieden-Königen sprechen“, schmunzelte der Frankfurter Trainer über die zwei Punkte zum Saisonstart. *Tore: 0:1 Sonja Lehmann (36.), 1:1 Andrea Zeller (7m, 52.). E: 3/4 (0). 7m: 1/0. Z: 40. G: Luisa Lanier (TuS Li). SR: nicht bekannt*

#### Eintracht Frankfurt - Zehlend. Wespen 4:2 (2:1)

Mit einem 4:2 über die Zehlendorfer Wespen hat Eintracht Frankfurt den ersten Saisonsieg geschafft. Dabei zeichnete sich das Spiel des Erstligaabsteigers vor allem durch effektive Konter aus. „Die haben wir schnell und wirklich gut ausgekontert“, freute sich Frankfurts Trainer Olaf Horn. Dabei gefielen besonders Annika Wiese und Greta Lyer, die in der Offensive die Akzente setzten. Mit einer Strafecke hatte Verena Menzel Frankfurt in Führung gebracht (15.). Greta Lyer erhöhte auf 2:0 (20.) bevor Antje Busch vor der Pause für die Berlinerinnen verkürzen konnte. Lyer mit ihrem zweiten Tor

(40.) und Marina Litwintschuk (68.) machten den Sieg perfekt. Der Treffer von Annika Voigt zum 2:4 war nur noch Ergebniskosmetik. *Tore: 1:0 Verena Menzel (15., KE), 2:0 Greta Lyer (20.), 2:1 Antje Busch (28.), 3:1 Greta Lyer (40.), 4:1 Marina Litwintschuk (45.), 4:2 Annika Voigt (68.). E: 2/4 (1/0). Z: 100. SR: nicht bekannt.*

#### ATV Leipzig - TSV Mannheim 0:1 (0:1)

Deutlich enttäuschter als am Tag zuvor wandte sich ATV-Trainer Christian Hoffmann nach Schlusspfeiff ab. Fast noch mehr als die 0:1-Niederlage schien ihn zu ärgern, dass seine Schützlinge seltsam kraftlos dem frühen Rückstand hinterher jagte. Tonja Fabig hatte Mannheim schon nach zehn Minuten in Führung gebracht. Davon zehrte die Mannschaft des neuen Trainers Uli Weise bis zum Ende. Und sonderlich schwer fiel den ebenfalls kaum brillierenden Gästen dies nicht. Auf jeden Fall spielten sie so clever, dass Leipzig in den ganzen 70 Minuten keine einzig nennenswerte Torchance geboten bekam und noch nicht einmal eine einzige Strafecke hatte. Dabei hatten sich die Hoffmann-Schützlinge vor dem Wochenende gerade für das Sonntagsspiel viel vorgenommen.

*Tore: 0:1 Tonja Fabig (10.). E: 0/2 (0). Z: 80. SR: Prill/Möller.*

#### Stuttgarter Kickers - Mannheimer HC 0:0

Mit dem zweiten Punkt im zweiten Spiel hat Aufsteiger Stuttgarter Kickers gezeigt, dass er ohne weiteres in der zweiten Liga mithalten kann. Beim 0:0 gegen den Mannheimer HC war sogar deutlich mehr drin. „Wir hatten drei hundertprozentige Möglichkeiten und wenn man nur die klaren Torchancen zählt, hätte es 3:1 für uns ausgehen können“, beschrieb Kickers-Spielerin Sylvia Vormittag den Spielverlauf. Bei der einzigen großen Torchance der Mannheimer war Stuttgarts Torfrau Magdalena Schmitz zur Stelle. In der ersten Hälfte hatten die Gastgeberinnen noch leichte Feldvorteile, in der zweiten Halbzeit neutralisierten sich beide Teams immer mehr und teilten sich nach ansonsten sehr ausgeglichenen 70 Minuten die Punkte. „Wir sind hochzufrieden damit, dass wir mithalten konnten und sogar mehr als gleichwertig waren“, zog Vormittag ein zufriedenes Fazit nach dem ersten Bundesliga-Wochenende.

*E: 4/1. Z: 100. SR: Schurig/Wagner*

## HERREN NORD

# Rot-Weiss siegt vor Topkulisse

Aufstiegsfavorit Rot-Weiss Köln hat gleich zum Auftakt seine Ambitionen unterstrichen und ließ Rheydt beim 6:1 nicht den Hauch einer Chance. Aber auch Lokalrivale Blau-Weiß erwischte mit sechs Punkten einen optimalen Start – was man besonders von den ambitionierten Flottbekern nicht behaupten kann...

### Samstag, 15. 09. 2007

#### Hannover 78 - RTHC Leverkusen 1:2 (0:0)

In einer insgesamt sehr zerfahrenen Partie siegten die Gäste am Ende nicht unverdient, weil sie ihre Fehlerquote etwas geringer halten konnten als Hannover. In den ersten 35 Minuten tasteten sich beide Teams lange ab, ohne dass die Zuschauer viele Torchancen zu sehen bekamen. Dies änderte sich nach dem Wechsel, nachdem Martin Mies den Torreigen eröffnet hatte. Mark Reinhardt egalisierte zwar schon kurz darauf, doch der RTHC hatte den Matchwinner in seinen Reihen: Felix Klein sicherte seiner Mannschaft mit einem

schönen Sololauf den wichtigen Auftaktsieg. „Das war kein tolles Hockey, aber natürlich freuen wir uns sehr über den Dreier“, so RTHC-Coach Oliver Voigt.

*1:1 Martin Mies (46.), 1:1 Mark Reinhardt (50.), 1:2 Felix Klein (58.). E: 5 (0)/4 (0) (x). Z: 200. SR: Schulze/N. Müller.*

#### Großflottbeker THGC - Blau-Weiß Köln 3:4 (2:0)

Nach 40 Minuten hätte in der ersten Heimpartie des Bundesligaabsteigers Flottbek wohl niemand mehr einen Pfifferling auf die Gäste gesetzt – 3:0 führte das Team von Spielertrainer Russell Garcia zu diesem Zeitpunkt. Zunächst traf Jan Heinze aus dem Gewühl heraus, dann erhöhte Julian Loos mit einer krachenden argentinischen Rückhand auf 2:0. Und spätestens nach Patrick Schmidts Eckennachschuss (40.) schien die Partie entschieden. Was dann jedoch geschah, konnte sich der Engländer selbst nicht genau erklären: „Wir haben irgendwie aufgehört zu spielen, waren einfach zu langsam und unkonzentriert“, so Garcia, dessen Team sich innerhalb von 15 Minuten drei Gegentreffer einfiel. Während Köln die letzten 20 Minuten komplett dominierte, kam der GTHGC überhaupt nicht mehr ins Match zurück. Die fast logische Folge: Acht Minuten vor dem Ende traf Milbradt aus dem Gewühl heraus zum viel umjubelten Siegtreffer für Blau-Weiß. Damit setzte sich Köln nach dem ersten Wochenende erstmal an die Spitze der 2. Liga, vor Lokalrivale und Topfavorit Rot-Weiss.

*Tore: 1:0 Jan Heinze (3.), 2:0 Julian Loos (11.), 3:0 Patrick Schmidt (40.), 3:1 Benjamin Milbradt*

*(47.), 3:2 Raja (58.), 3:3 Raghunath (E 59.), 3:4 Milbradt (62.). E: 5 (1)/5 (0). Z: 100. SR: Sohns/Ipsen.*

#### Rissener SV - Club Raffelberg 3:2 (0:2)

Im Duell der beiden Aufsteiger nahmen die Herren vom Club Raffelberg schnell das Heft in die Hand. Die Gastgeber standen tief und gerieten früh unter Druck. So war die 2:0 Halbzeitführung für Raffelberg dann auch verdient. Nach der Pause wurden die Rissener mutiger und zwangen die Gäste durch frühes Angreifen zu Fehlern. Das höhere Engagement wurde schon bald mit dem Anschlusstreffer belohnt, der von den zahlreichen Rissener Fans frenetisch bejubelt wurde. Das anschließende Überzahlspiel aufgrund einer Gelben Karte für Rissen nutzten die Herren vom Club Raffelberg trotz einer Vielzahl von Chancen nicht, um ihre Führung auszubauen. Dies wurde in der Schlussphase bestraft, als Rissen in den letzten zehn Minuten aus der drohenden Niederlage noch den ersten Sieg in der 2. Bundesliga machte. (mh)

*Tore: RSV: Malte Pingel (61.), Philip Weber (46./68.). Raffelberg: Martin Marquardt (14.), Prohodh Tirkey (31.). E: 2 (2)/5 (0). Z: 100. SR: Krach/R. Peters.*

### Sonntag, 16. 09. 2007

#### Marienthaler THC - Blau-Weiß Köln 1:3 (0:1)

Der Gastgeber begann kombinationsicher und war zu Beginn die überlegene Mannschaft. Doch in der gegnerischen Hälfte wirkten die Marienthaler zu ängstlich und nicht energisch genug. Auch zwei Strafecken wurden leichtfertig vergeben. In

## 2. BL Herren Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Blau-Weiß Köln	2	7 : 4	6
2. Rot-Weiß Köln	1	6 : 1	3
3. Rissener SV	1	3 : 2	3
4. RTHC Leverkusen	1	2 : 1	3
5. Marienburger SC	0	0 : 0	0
6. Großflottbeker THGC	1	3 : 4	0
7. Club Raffelberg	1	2 : 3	0
8. Hannover 78	1	1 : 2	0
9. Marienthaler THC	1	1 : 3	0
10. Rheydter SV	1	1 : 6	0

#### Samstag, 22. September 2007

Club Raffelberg - Marienthaler THC  
Rissener SV - Hannover 78  
Marienburger SC - Rheydter SV  
RTHC Leverkusen - Großflottbeker THGC

#### Sonntag, 23. September 2007

Blau-Weiß Köln - Rheydter SV  
RTHC Leverkusen - Marienthaler THC  
Club Raffelberg - Großflottbeker THGC

der 30. Minute die Kölner dann ihre erste Torchance zur 1:0-Führung. In der Halbzeit forderte MTHC-Coach Schanninger mehr Siegeswillen und eine positivere Körpersprache, was Torben Schaudinn mit einer verwandelten Strafecke unterstrich und somit für den verdienten Ausgleich sorgte. Doch die Kölner agierten weiterhin druckvoll und gingen in der 41. Minute erneut in Führung. Der MTHC wirkte ab diesem Zeitpunkt ideenlos und hatte spätestens nach dem 1:3 zehn Minuten vor dem Schlusspfiff nichts mehr entgegenzusetzen. Das Schiedsrichtergespann hatte die Partie über die gesamte Spiellänge gut unter Kontrolle. (PH)

Tore: 0:1 D. Knauf (30.); 1:1 Torben Schaudinn (E., 41.), 1:2 BWK (46.). 1:3 BWK (60.) E: 3 (2)/1 (0) Z: 70. SR: Sohns/R. Peters.

### Rheydter SV - Rot-Weiß Köln 1:6 (0:3)

Der erste Auftritt der Kölner Starttruppe um die Weltmeister Timo Weiß, Tibor Weissenborn und Christopher Zeller lockte über 1.000 Fans auf die Anlage des Rheydter SV. Sie sahen ein Gästeteam, das von Beginn an überlegen agierte und schon bis zur Halbzeit durch zwei Treffer von Stürmerstar Zeller und ein Tor von Phillip Brandes den Grundstein für einen souveränen Auftakterfolg gelegt hatte. Direkt nach der Pause hatte dann der RSV seine stärkste Phase und kam folgerichtig durch Mathias Gräber zum verdienten Anschlusstreffer. Danach erhöhte Köln aber wieder den Druck und baute das Resultat in regelmäßigen Abständen durch Zeller, Riedel und Fröschle bis zum 6:1-Endstand aus. Bei Rheydt gefielen besonders die beiden indischen Neuzugänge Sardar

Singh und Prabhjot Singh, die mehrfach ihre starke Technik aufblitzen ließen. Trotz der deutlichen Niederlage zog RSV-Trainer Andre Schiefer ein positives Fazit: „Wir haben gut dagegen gehalten und können auf diese Leistung aufbauen.“ Vor dem Spiel wurde Karol Podzorski, der in seiner Zeit als aktiver Spieler über 200 Tore für den RSV erzielte, gebührend verabschiedet. Der Pole wird weiterhin als Jugendcoach in Rheydt arbeiten. Lobende Worte für den RSV fand nach dem Spiel auch Christopher Zeller: „Der RSV hat heute etwas Tolles auf die Beine gestellt und dieses Spiel zu einem riesigen Event gemacht.“

Tore: 0:1 Christopher Zeller (E., 11.) 0:2 Zeller (E., 16.), 0:3 Phillip Brandes (27), 1:3 Mathias Gräber (E., 44), 1:4 Zeller (E., 47.), 1:5 Sebastian Riedel (60.) 1:6 Phillip Fröschle (E., 69). E: 1 (1)/6 (4). Z: 1000. SR: Göntgen/P.Hipler.

SÜD

## Oldie Krauss führt Dürkheim zum Auftaktsieg

Dem Aushilfs-Comeback von „Oldie“ Uwe Krauss (41) hat der Dürkheimer HC den 4:2-Erfolg über Erstligaabsteiger Münchner SC zu verdanken. Frankfurt drehte in Heidelberg einen 1:3-Rückstand noch zum 4:3-Sieg um. Und erster Tabellenführer der Süd-Gruppe nach einem allerdings noch unvollständigen Auftakt (vier Teams ohne Spiel) ist RW München, das den Aufsteiger Ludwigsburg 3:0 schlug, aber bis zum Schluss hart um die Punkte kämpfen musste.

### Samstag, 15. 09. 2007

#### Dürkheimer HC – Münchner SC 4:2 (2:1)

Die Dürkheimer hatten das Spiel gegen einen nicht ungefährlichen Gegner fast durchweg unter Kontrolle. Ein Siebenmeter hatte den Gästen durch ihren starken indischen Gastspieler Arjun Halappa die Führung beschert (26.), die durch eine Tor von Thorsten Böckler nach Strafecke egalisiert wurde (30.). Der wegen akuten Personalmangels reaktivierte „Oldie“ Uwe Krauss erhöhte kurz danach zum 2:1-Pausenstand für den DHC (32). In der zweiten Hälfte machten die Hausherren zunächst zu wenig aus ihren Möglichkeiten, Erstligaabsteiger München gleich per Ecke durch den zweiten indischen Neuzugang, Ignace Turkey, aus (45.). Die erneute Führung durch Böckler (51.) wankte, als der MSC den zweiten Siebenmeter zugesprochen bekam (68.). DHC-Keeper Tobi Walter, neben Michael Purps der auffälligste DHCer, parierte aber glänzend, und fast im Gegenzug stellte erneut Krauss mit einem sehenswerten Heber den Endstand her (69.). „Ein enorm wichtiger Sieg“, meinte DHC-Trainer Helge Mette.

Tore: 0:1 Halappa (7m, 26.), 1:1 Böckler (E, 30.), 2:1 Krauss (32.), 2:2 Turkey (E, 45.), 3:2 Böckler (51.), 4:2 Krauss (69.). E: 4 (1)/3 (1). 7m: 0/2 (1). Z: 210. Gelb: Weigand, Duda (beide MSC wegen Reklamierens). SR: Schurig/Morla.

#### HC Heidelberg – SC 80 Frankfurt 3:4 (3:1)

Die Heidelberger machten gleich zu Beginn viel Druck und hatten das Spiel zunächst klar im Griff. Ein weiter Schlenzball von Sebastian Ratajczak führte zu einem Missverständnis in der Frankfurter Abwehr, so dass Dominik Schmid den Ball annehmen und per argentinischer Rückhand ungehindert zum 1:0 einschließen konnte. Nur wenig später konnte Ratajczak auch durch

die erste (und einzige) Ecke der Heidelberger auf 2:0 erhöhen. Nach etwa 15 Minuten kam Frankfurt etwas besser ins Spiel und häufiger in den gegnerischen Kreis. Eine Hereingabe von der Viertellinie wurde von einem Stürmer direkt geblockt und schlug in der kurzen Ecke zum 2:1 ein. Von diesem Rückschlag konnten sich die bis dahin gut spielenden Heidelberger noch erholen. Nach einem Stockfoul an Uli Schonhardt verwandelte Kapitän Eric Sattel den fälligen Siebenmeter sicher. Doch von nun an wussten die Gastgeber dem zunehmend sichereren und auch aggressiveren Spiel der Frankfurter nichts mehr entgegenzusetzen. Noch vor der Pause musste der gute Heidelberger Torhüter Johannes Büttner fünf Ecken und zahlreiche Großchancen abwehren. Auch die Pausenansprache des neuen Trainers Sven Lindemann brachte keine Besserung in das Heidelberger Spiel. Die zweite Halbzeit gehörte allein den Frankfurtern, was auch daran lag, dass Heidelberg sich durch Gelbe Karten gegen Max Peter und Matthias Schmitt selbst schwächte. So

war es letztendlich auch verdient, dass die Gäste erst durch eine ihrer vielen Ecken verkürzen konnten und dann durch eine argentinische Rückhand den Ausgleich schafften. Eine Minute vor Schluss nutzte Frankfurt eine Unorganisiertheit in der Heidelberger Abwehr gar noch zum Siegtreffer. JT  
Tore: 1:0 D. Schmid (5.), 2:0 Ratajczak (E, 8.), 2:1 Bunz (12.), 3:1 E. Sattel (7m, 21.), 3:2 Bunz (47./E), 3:3 (58.) D. Heller, 3:4 (70.) D. Heller. E: 1 (1)/9 (1). 7m: 1 (1)/0. Gelb: Peter, Schmitt (beide HCH). Z: 80. SR: Wagner/Schultz.

### Sonntag, 16. 09. 2007

#### Rot-Weiß München – HC Ludwigsburg 3:0 (1:0)

Ein spannendes und bis kurz vor Schluss offenes Spiel zeigten Rot-Weiß und der Aufsteiger HC Ludwigsburg. München ging bereits in der 3. Minute durch einen Eckennachschuss von Max Kern in Führung, tat sich dann aber schwerer als erwartet. Ludwigsburg präsentierte sich laufstark, und vor allem Arne Huber und Alexander Wörz machten der RW-Abwehr, die ohne Philipp Crone antreten musste, zu schaffen. Doch sie scheiterten am guten Manu Gasser im RW-Tor. Mitte der zweiten Halbzeit rettete RW mit einer engagierten Leistung eine Zwei-Mann-Unterzahl clever über die Zeit, Ludwigsburg konnte diesen Vorteil nicht nutzen und musste stattdessen das Spiel mit dem gleichen Handicap zu Ende spielen. Das nutzte RW durch Georg Vogel nach einem sehenswerten Solo von Joost Böhmert zum 2:0, eine Minute später dann durch Oldie Christian Rabe zum 3:0. Insgesamt ein etwas glücklicher Sieg für RW. Die keineswegs schlechteren Ludwigsburger vergaben viele gute Chancen. sw

Tore: 1:0 Kern (3/E.), 2:0 Vogel (65.), 3:0 Christian Rabe (66.). E: 3 (1)/3 (0). Z: 100. Gelb: Christian Kreuder-Sonnen, Paul Rabe (RWM); Alexander Skina, Alexander Beck (HCL). SR: Aull, Winter.

### 2. BL Herren Süd

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Rot-Weiß München	1	3 : 0	3
2. Dürkheimer HC	1	4 : 2	3
3. SC Frankfurt 1880	1	4 : 3	3
4. Mannheimer HC	0	0 : 0	0
4. Rüsselsheimer RK	0	0 : 0	0
4. TC Blau-Weiß Berlin	0	0 : 0	0
4. Zehlendorfer Wespen	0	0 : 0	0
8. HC Heidelberg	1	3 : 4	0
9. Münchner SC	1	2 : 4	0
10. HC Ludwigsburg	1	0 : 3	0

#### Samstag, 22. September 2007

Rüsselsheimer RK - HC Ludwigsburg  
SC Frankfurt 1880 - Dürkheimer HC

#### Sonntag, 23. September 2007

HC Ludwigsburg - SC Frankfurt 1880  
TC Blau-Weiß Berlin - Zehlendorfer Wespen

# Schwerer Einstand für die beiden Neulinge

**K**ein leichter Einstand für die Neulinge. Die beiden Aufsteiger HC Hannover und UHC Hamburg II mussten zum Saisonauftakt Lehrgeld bezahlen und verloren ohne selbst ein Tor zu schießen.

Der niedersächsische Regionalliga-Neuling HC Hannover musste sich auf eigenem Platz der TG Heimfeld mit 0:4 geschlagen geben. Die Hamburgerinnen waren in der

vergangenen Saison immerhin Dritter. Die in der Spielrunde 2006/07 nur wegen des schlechteren Torverhältnisses am Zweitliga-aufstieg gescheiterten Damen des Braunschweiger THC begannen standesgemäß: mit einem 2:0-Heimsieg über den zweiten Aufsteiger, UHC Hamburg II. Ebenfalls zu seinen ersten drei Punkten kam der Rissener SV, der DHC Hannover mit 3:1 schlug.

Die einzige Punkteteilung gab es beim Club an der Alster Hamburg, das sich 1:1 vom Club zur Vahr Bremen trennte. Die Alster-Bundesligareserve konnte von Glück reden, dass sie am Ende wenigstens noch einen Zähler in Besitz hatte. Die Gäste wähten sich Mitte der zweiten Halbzeit bereits in Führung, als sie zweimal die Kugel im Alster-Gehäuse unterbrachten, aber die Schiedsrichter in beiden Fällen die vermeintlichen Treffer nicht anerkannten. Gerade in den letzten zehn Minuten stand das Alster-Gehäuse unter Dauerbeschuss,

doch keine der vielen Bremer Strafecken fand ihr Ziel.

## Sonntag, 16. 09. 2007

### HC Hannover – TG Heimfeld 0:4

Tore: K. Gantz, U. Neseemann, S. Wulf, A. Slowikowski

### Alster Hamb. II – C. z. Vahr Bremen 1:1 (1:1)

Tore: Andrea Wolff (15.), 1:1 Angie Bergmann (32.).

### Braunsch. THC – UHC Hamburg II 2:0

Tore: 1:0 Katrin Hoebbel (7m, 15.), 2:0 Hoebbel (E, 55.). E: 7 (1)/5 (0).

### Rissener SV – DHC Hannover 3:1

## RL Damen Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. TG Heimfeld	1	4 : 0	3
2. Rissener SV	1	3 : 1	3
3. Braunschweiger THC	1	2 : 0	3
4. Club zur Vahr	1	1 : 1	1
4. Club an der Alster 2	1	1 : 1	1
6. DHC Hannover	1	1 : 3	0
7. UHC Hamburg 2	1	0 : 2	0
8. HC Hannover	1	0 : 4	0

### Samstag, 22. September 2007

UHC Hamburg 2 - HC Hannover  
DHC Hannover - Club an der Alster 2

### Sonntag, 23. September 2007

TG Heimfeld - Braunschweiger THC  
Club zur Vahr - Rissener SV

# Club Raffelberg setzt zum Alleingang an

**Z**u einem Alleingang an der Tabellenspitze setzt der Club Raffelberg an. Mit dem vierten Sieg im fünften Spiel vergrößerten die Duisburgerinnen ihren Vorsprung auf die komplett Unentschieden spielende Konkurrenz auf fünf Punkte.

Im Duell zwischen Tabellenführer Club Raffelberg und Tabellenletztem Blau-Weiß Köln waren die Chancen klar verteilt. Gast-

geber Raffelberg spielte deutlich überlegen, nutzte trotz insgesamt vier Treffern jedoch oft seine Chancen nicht aus. Und teilweise gab es sogar „Tiefschlafmomente“, so Torjägerin Greta Gerke, in der Duisburger Abwehr. Aber die blieben, bis auf ein Gegentor beim Stand von 3:0, folgenlos. Der HC Essen spielte gegen den HC Velbert 1:1 – ein Standardergebnis des HCE in vier von fünf Spielen dieser Saison. HCE-Trainer Friedel Krinn war erneut mit der Chancenauswertung seiner Mannschaft gar nicht zufrieden: „Wir hatten 80 Prozent der Spielanteile. Aus fünf Ecken konnten wir jedoch kein Kapital schlagen, hatten aber mit zwei Pfofenschüssen Pech.“ Nach dem Führungstor durch Andrea Kreuder (40.) konterte Velbert durch Felicitas Lichtenberg (48.) zum Ausgleich. Ebenfalls 1:1 trennten sich die Bundesligareserve von Rot-Weiss Köln und der Bonner THV. RWK-Trainer Peter Schüler nach dem 1:1 gegen Bonn: „Nach dem bitteren und deutlich zu hohen 1:6 am letzten Sonntag in Raffelberg hat meine Mannschaft wieder gezeigt, was sie

kann und, dass wir uns vor keinem Gegner in der Liga verstecken müssen.“ Spielfrei waren am Wochenende Schwarz-Weiß Köln und Gladbacher HTC, deren für morgigen Dienstag (18. 9.) angesetzte Partie nun ins neue Jahr verlegt wurde.

## Samstag, 15. 09. 2007

### Club Raffelberg – Blau-Weiß Köln 4:1 (2:0)

Tore: 1:0 Greta Gerke (E, 10.), 2:0 Laura Figura (15.), 3:0 Katrin Raider (E, 50.), 3:1 Philippa Scholl (E, 55.), 4:1 Simona Geuer (63.). E: 5 (2)/3 (1).

### HC Essen – RW Velbert 1:1

Tore: 1:0 Andrea Kreuder (40.), 1:1 Felicitas Lichtenberg (48.)

### RW Köln – Bonner THV 1:1

Tore: 1:0 Caro Axer (7m, 22.), 1:1 Carol Hill (7m, 42.). E: 0/6 (0)

## RL Damen West

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Club Raffelberg	5	13 : 3	13
2. SW Köln	5	6 : 3	8
3. RW Köln 2	5	6 : 9	8
4. Bonner THV	5	10 : 5	7
5. HC Velbert	5	12 : 11	7
6. HC Essen	5	4 : 5	4
7. Gladbacher HTC	4	5 : 7	4
8. BW Köln	6	5 : 18	2

### Dienstag, 18. September 2007

SW Köln - Gladbacher HTC

### Mittwoch, 19. September 2007

RW Köln 2 - BW Köln

### Samstag, 22. September 2007

HC Velbert - RW Köln 2

### Sonntag, 23. September 2007

Gladbacher HTC - Club Raffelberg  
Bonner THV - HC Essen



Mit uns spielen  
Sie in der 1. Liga

• Wirtschaftsprüfung  
• Steuerberatung  
• Corporate Finance



# Wiesbadener Effektivität schockt Nürnberg

Mit einem schmalen Auftaktprogramm startete die Regionalliga Süd in die neue Saison. Aufsteiger TG Frankenthal errang beim Zweitligaabsteiger Wacker München ein 1:1-Unentschieden. Glücklich nahm Wiesbaden in Nürnberg alle drei Punkte mit.

Die in der Schlussphase der 2. Bundesliga 2006/07 sich einnistende Verletzungsmisere beim HC Wacker München setzt sich in der Spielklasse darunter nahtlos fort. So fehlte Wacker-Jugendnationalspielerinnen Sandra Schotten erneut verletzt. Mit dem „letzten Aufgebot“ reichte es den Gastgeberinnen lediglich zu einem leistungsgerechten 1:1 gegen Aufsteiger TG Frankenthal. Klar war die Überlegenheit des Nürnberger HTC im Heimspiel gegen den Wiesbadener THC. Doch dieser legte durch zwei Netzer-Treffer erst einmal ein 0:2 vor. Kurz vor der Seitenwechsel verkürzte Straetmans, doch trotz deutlichen Eckenplus' und drückender Überlegenheit konnten die Fränkinnen das

Ergebnis nicht mehr korrigieren. Wiesbaden hatte mit zwei Toren aus drei Torschüssen den Erfolg davongetragen.

## Samstag, 15. 09. 2007

**Wacker München - TG Frankenthal**  
**1:1 (0:1)**

Tore: 0:1 (13./E) Wüsthoff, 1:1 (40.) Hiendlmeier.  
E: 6/2.

## Sonntag, 16. 09. 2007

**Nürnberger HTC - Wiesbadener THC**  
**1:2 (0:2)**

Tore: 0:1 (6./E) Netzer, 0:2 (20.) Netzer, 1:2 (33.) Straetmans. E: 8/1.

## RL Damen Süd

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Wiesbadener THC	1	2 : 1	3
2. HC Wacker München	1	1 : 1	1
2. TG Frankenthal	1	1 : 1	1
4. 1. Hanauer THC	0	0 : 0	0
4. Kreuznacher HC	0	0 : 0	0
4. HC Schweinfurt	0	0 : 0	0
4. SSV Ulm	0	0 : 0	0
8. Nürnberger HTC	1	1 : 2	0

## Samstag, 22. September 2007

Kreuznacher HC - HC Schweinfurt  
TG Frankenthal - Nürnberger HTC  
1. Hanauer THC - SSV Ulm

## Sonntag, 23. September 2007

TG Frankenthal - HC Schweinfurt  
Kreuznacher HC - Nürnberger HTC  
Wiesbadener THC - SSV Ulm

# Zehn Tore beim Mariendorfer HC

Ein mit zehn Treffern außergewöhnlich torreiches Spiel gab es beim Mariendorfer HC, der mit 4:6 gegen Rotation unterlag. Die „Prenzelbergerinnen“ führen zusammen mit Zweitligaabsteiger Zehlendorf 88 die Liga verlustpunktfrei an.

Schon in den ersten zehn Minuten ging Prenzlauer Berg mit 2:0 in Führung, Gastgeber Mariendorf lag zur Halbzeit scheinbar aussichtslos mit 1:4 zurück. Nach der Pause war der MHC endlich wacher und fast am Ausgleich dran, doch der Gast aus dem Berliner Osten war am Ende überlegen.

Eine Halbzeit lang brauchte auch der SC Charlottenburg, bis man sich auf den HC Lindenau Grünau Leipzig eingestellt hatte. Die Gäste führten schon nach 20 Minuten mit 2:0. Mitte der zweiten Hälfte glückte dem SCC endlich der Ausgleich, jedoch ließ Leipzig sehr rasch das 1:3 folgen. Nach dem erneuten Anschluss (60.) wurde es „ziemlich ruppig auf dem Spielfeld“, wie SCC-Routinier Claudia Klatt empfand. Drei Gelbe Karten sorgten für Ruhe und mehr Platz auf dem Kunstrasen, aber weitere Tore blieben aus.

Einen auch in der Höhe verdienten 4:0-Heimsieg feierte Zweitligaabsteiger Zehlendorf 88 über den RL-Aufsteiger Steglitzer TK. Gegen mit Mann und Maus tief in der Abwehr stehende Steglitzerinnen taten sich die Holm-Schützlinge manchmal schwer, doch zwölf herausgeholt Strafecken bis zum Schlusspfiff unterstrichen, wie groß der Druck von Z88 auf die STK-Verteidigung bisweilen war. Ein Ärgernis für Trainer Oliver Holm musste natürlich sein, dass keine einzige der zwölf Ecken zu einem Tor führte. Doch weil Sarah Ebisch und Birte Saße

jeweils zweimal aus dem Feld heraus trafen, blieb die Eckenmisere ohne Folgen für den Tabellenführer.

Am Mittwoch komplettieren BHC II und TC Blau-Weiss Berlin mit ihrem Aufeinandertreffen den zweiten Spieltag.

## Sonntag, 16. 09. 2007

**Mariend.-HC - Rot. Prenzlauer Berg**  
**4:6 (1:4)**

Tore: MHC: Nestmann (3), Beerenz / Prenzl. Berg: Samwer (3), Somann, Schmidt, Bräuer. E: 7 (3)/4 (0).

**SC Charlottenburg - HC Lind. Leipzig**  
**2:3 (0:2)**

Tore: 0:1 Nancy Rudolph (8.), 0:2 (19.) Mandy Göserich, 1:2 Andrea Goldenbaum (E, 59.), 1:3 Rudolph (7m, 52.), 2:3 Beate Rührmund (E, 60.). E: 8 (2)/5 (0). 7m: 0/1 (1).

**Zehlendorf 88 - Steglitzer TK**  
**4:0 (2:0)**

Tore: 1:0 Sarah Ebisch (11.), 2:0 Birte Saße (25.), 3:0 Sarah Ebisch (36.), 4:0 Birte Saße (55.). E: 12 (0)/3 (0).

## RL Damen Ost

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Zehlendorf 88	2	6 : 1	6
2. SG Rot. Prenzl. Berg	2	8 : 5	6
3. Berliner HC 2	1	2 : 1	3
4. HC Lindenau-G.	2	4 : 4	3
5. TC Blau-Weiss	1	1 : 1	1
6. Steglitzer TK	2	1 : 5	1
7. SC Charlottenburg	2	3 : 5	0
8. Mariendorfer HC	2	5 : 8	0

## Mittwoch, 19. September 2007

Berliner HC 2 - TC Blau-Weiss

## Sonntag, 23. September 2007

Steglitzer TK - Mariendorfer HC  
TC Blau-Weiss - Zehlendorf 88  
HC Lindenau-G. - Berliner HC 2

## Klipper THC Hamburg

sucht zum nächstmöglichen Termin einen

**Hockeytrainer** für Kinder-Mannschaften.

Bewerbungen bitte an unsere Geschäftsstelle:  
Heinrich-Hertz-Str. 24, 22085 Hamburg · e-mail: info@klipper.de

# Aufsteiger starten mit verdientem Remis

Mit verdienten Unentschieden starteten die beiden Aufsteiger Kieler HTC und DTV Hannover ins Unternehmen Regionalliga. Siegreich aus den Startlöchern kamen die beiden Bundesligareserven von Alster und UHC.

Auf dem neuen Kunstrasen waren die Kieler gegen den DHC Hannover in der ersten Halbzeit deutlich stärker als die Gäste. Zu mehr als dem 1:0 nach einem sensationellen Solo von Nils Steppat, der sechs Feldspieler plus Torwart stehen ließ, reichte es aber nicht. Nach der Pause spielte der Aufsteiger weniger konsequent, Hannover machte Druck und glich sofort in der 36. Minute nach einem Angriff über rechts aus. „Wir haben in der Phase völlig unnötig unseren Plan aufgegeben, sichere Konter zu fahren“, sagte „Raben“-Trainer Hans Henning Kujath. Trotzdem konnte Kiel schnell wieder

in Führung gehen (Holger Freyer; 40.). Im Anschluss regierte jedoch wieder Kopflosigkeit in allen Mannschaftsteilen. In der vorletzten Minute kam Hannover per Stecher nach Freistoß zum Ausgleich. Sehr enttäuschte Kieler mussten einsehen: unnötig, aber verdient! 2:2 spielte auch der andere Aufsteiger, DTV Hannover, im Heimspiel gegen Klipper Hamburg. Zur Halbzeit schien noch nichts auf einen Punktgewinn des Liganeulings DTV hinzudeuten. Klipper hatte stark begonnen und führte zur Halbzeit völlig korrekt mit 2:0. Nach der Pause konnte der DTV seine Probleme endlich ablegen, begann zu kämpfen und wurde mit zwei Treffern zum Ausgleich belohnt. „Danach gab es Siegchancen auf beiden Seiten“, sah DTV-Manager Thorsten Werkmeister ein ausgeglichenes Spiel mit einem gerechten Remis. Klipper schwächte sich mit drei Zeitstrafen. Einen verdienten 3:2-Sieg beim Braunschweiger THC feierte der UHC Hamburg II, der bereits zur Pause mit 2:0 führte. „Bei uns hat keiner annähernd seine Normalform erreicht“, war BTHC-Trainer Jost Miltkau bitter enttäuscht von der Leistung seiner Mannschaft. Einer guten ersten Halbzeit und der ausgeprägten Strafeckenstärke hatte Club an der Alster II seinen 3:1-Heimsieg über den Club zur Vahr Bremen zu verdanken. Alster-Rückkehrer Eiko Rott, Moritz Polonius und Michi Waldhauser verwandelten drei der sieben Alster-Ecken.

Und auch beim 1:2-Anschlussstor hatten die Gastgeber ihre Hände (nein: Stöcke) mit im Spiel, als ein von Luks Grellmann im Kreis gespielter Flankenball von Lars Brennecks Schläger ins Tor abgefälscht wurde. Die drückenden Bremer vergaben ihre Ausgleichschancen.

## Samstag, 15. 09. 2007

**Braunsch. THC - UHC Hamburg II**  
2:3 (0:2)

Tore BTHC: Frederik Baars, Denis Eggstein.

**Kieler HTC - DHC Hannover**  
2:2 (1:0)

Tore: 1:0 Nils Steppat (20.), 1:1 Karsten Alex (36.), 2:1 Holger Freyer (E, 40.), 2:2 Alex (69.). E: 2 (1)/4 (0).

## Sonntag, 16. 09. 2007

**DTV Hannover - Klipper Hamburg**  
2:2 (0:2)

Tore: 0:1 Merl (E), 0:2 Basu, 1:2 Brinkmann, 2:2 Frucht.

**Alster Hamburg II - C. z. Vahr Bremen**  
3:1 (2:0)

Tore: 1:0 Eiko Rott (E, 15.), 2:0 Moritz Polonius (E, 25.), 2:1 Lukas Grellmann (45.), 3:1 Michael Waldhauser (E, 65.). E: 7 (3)/3 (0).

### RL Herren Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Uhlenhorster HC 2	1	3 : 2	3
2. Klipper THC	1	2 : 2	1
2. DHC Hannover	1	2 : 2	1
2. DTV Hannover	1	2 : 2	1
2. 1. Kieler HTC	1	2 : 2	1
6. Club an der Alster 2	0	0 : 0	0
6. Club zur Vahr	0	0 : 0	0
8. Braunsch. THC	1	2 : 3	0

#### Samstag, 22. September 2007

DHC Hannover - Club an der Alster 2  
Club zur Vahr - 1. Kieler HTC  
Uhlenhorster HC 2 - DTV Hannover

#### Sonntag, 23. September 2007

Klipper THC - Braunsch. THC

# TuSLi-Erfolg gegen den Ex-Trainer

Weiterhin eine weiße Punkteweste haben die beiden Zweitligaabsteiger TuS Lichterfelde und Osternienburger HC, wobei die Berliner bereits ein Spiel mehr bestritten haben.

In einem Flutlichtspiel am Donnerstagabend konnte Lichterfelde den SC Charlottenburg verdient mit 2:0 niederhalten. Zwei schnelle Tore zu Beginn jeder Halbzeit reichten TuSLi, um gegen das vom bisherigen Lichterfelde-Trainer Thorben Wegener nun geführte Charlottenburger Team zu gewinnen. Vor allem im zweiten Durchgang hätte TuSLi bei deutlich mehr Torchancen nachlegen können, so traf Michael Nagel nach tollem Solo nur den Pfosten. Drei

Tage darauf ließ Lichterfelde noch ein 4:2 beim Mariendorfer HC folgen. Wieder gab es ein schnelles TuSLi-Tor (6.), aber dann drehte der MHC den Spieß herum und führte mit einem Doppelschlag 2:1, ehe es mit 2:2 in die Kabinen ging. Aus Mariendorfer Sicht ungerechtfertigte Strafecken führten im zweiten Durchgang noch zu den Siegtoren für die Gäste. Charlottenburg konnte die Donnerstags-Pleite durch einen 2:0-Sieg am Sonntag gegen den ATV Leipzig kompensieren. Treffer von Engel und Jasch schon vor der Pause sicherten den SCC-Erfolg. Der Berliner HC II führte gegen den Osternienburger HC zur Pause noch mit 1:0 und kam im zweiten Durchgang auch noch einmal zum 2:2. Aber am Ende hieß mit 4:2, der Sieger nicht unverdient Osternienburg. Ihren jeweils ersten Punkt holten Aufsteiger SV Motor Meerane und der Cöthner HC bei ihrem 4:4-Unentschieden. Meerane lag schon 1:3 (43.) und 2:4 (53.) in Rückstand, hatte dann aber bereits zehn Minuten vor Ende das 4:4 erreicht. Köthen nutzte seine Standards eiskalt aus: Aus sieben Ecken fielen vier Tore. Die letzten Minuten in Unterzahl (Giertler sah Gelb/67.), mussten die Gastgeber am Ende mit dem Punkteteilung zufrieden sein.

## Donnerstag, 13. 09. 2007

**TuS Lichterfelde - SC Charlottenburg**  
2:0 (1:0)

Tore: 1:0 Tobias Posselt (2.), 2:0 Felix Polomski (40.). E: 2/2.

## Sonntag, 16. 09. 2007

**Mariendorfer HC - TuS Lichterfelde**  
2:4 (2:2)

Tore: 0:1 Michael Nagel (6.), 1:1 Holger Hecklau (24.), 2:1 Daniel Misch (24.), 2:2 Andreas Rosner (32.), 2:3 Florian Schwuchow (E, 38.), 2:4 Tobias Posselt (E, 58.).

**SC Charlottenburg - ATV Leipzig**  
2:0 (2:0)

Tore: 1:0 Engel, 2:0 Jasch.

**Berliner HC II - Osternienburger HC**  
2:4 (1:0)

Tore: 1:0 Zirkler, 1:1 Mettchen, 1:2 Müller, 2:2 Tzirkler, 2:3 Müller 2:4 Mettchen.

**SV Motor Meerane - Cöthner HC**  
4:4 (1:2)

Tore: 1:0 Giertler (2.), 1:1 Jirsch (E, 13.), 1:2 Hinsche (E, 35.), 1:3 Jirsch (E, 43.), 2:3 Frühauf (E, 46.), 2:4 Jirsch (E, 53.), 3:4 D. Lange (E, 55.), 4:4 Scheibner (60.).

### RL Herren Ost

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. TuS Lichterfelde	3	15 : 4	9
2. Osternienburger HC	2	7 : 3	6
3. SC Charlottenburg	3	4 : 2	6
4. Berliner HC 2	2	5 : 6	3
5. Cöthner HC 02	2	5 : 7	1
6. SV Motor Meerane	2	4 : 6	1
7. Mariendorfer HC	2	4 : 7	0
8. ATV Leipzig	2	2 : 11	0

#### Samstag, 22. September 2007

TuS Lichterfelde - SV Motor Meerane

#### Sonntag, 23. September 2007

Osternienburger HC - SV Motor Meerane  
ATV Leipzig - Berliner HC 2  
Cöthner HC 02 - Mariendorfer HC

# Tore satt zum Saisonauftakt

Satte 19 Tore in drei Spielen – die Spielklasse legte gleich mächtig los. Für die meisten Treffer sorgte das Duell zwischen Nürnberg und Limburg (6:4), aber auch Mainz gegen Erlangen (4:3) war torreich. Aufsteiger SaFo Frankfurt gelang dagegen noch kein Treffer

Die Frankfurter hatten Pech. Im Hessen-Derby mit dem Hanauer THC schoss SaFo in der Anfangsphase zweimal an den Pfosten und fand bei mehreren Strafecken (13 am Spielende!) den Meister in Hanau Torwart Lars Steffen. Zwei Konter der sicherer werdenden Gäste brachten jeweils Siebenmeter, die Patrick

Schütze souverän zum 2:0-Sieg verwandelte. „Mit Glück und Cleverness haben wir hier drei Punkte gewonnen“, jubelte nach Schlusspfiff HTHC-Trainer Ruben Holland. In Nürnberg verschief die HGN die ersten zehn Minuten. Die stark beginnenden Limburger führten 2:0 und nach dem Ausgleich nochmal 3:2. Nürnberg glich abermals aus. In dem tollen Spiel mit Chancen auf beiden Seiten und rassigen, aber fairen Zweikämpfen gewann die HGN nach der Halbzeit mehr Spielanteile und setzte sich verdient auf 6:3 ab. Limburg steckte nicht auf. Doch die deutlich konzentrierter als zu Beginn zu Werke gehende HGN-Abwehr ließ nur noch einen späten Gegentreffer zu. Wegen der tollen Moral und der geschlossenen Mannschaftsleistung war es ein verdienter Auftakterfolg für die Franken. Ebenfalls einen doppelten Rückstand bog Schott Mainz im Heimspiel gegen TB Erlangen um. Die Gäste führten 1:0 und 2:1, sahen sich aber bis zehn Minuten vor Schluss mit 2:4 in Rückstand. Das war zu viel, um noch zu punkten. Die beiden Münchner Teams von

Obermenzing und Aufsteiger Wacker haben noch nicht ins Geschehen eingegriffen.

## Sonntag, 16. 09. 2007

### Schott Mainz - TB Erlangen 4:3 (2:2)

Tore: 0:1 (13.) Meyer; 1:1 (15.) Hoffelder; 1:2 (E, 20.) Küffner; 2:2 (7m, 25.) Otto; 3:2 (7m, 55.) Hoffelder; 4:2 (60.) Schwinn; 4:3 (65.) Weber; E: 4/3.

### SaFo Frankfurt - 1. Hanauer THC 0:2 (0:1)

Tore: 0:1 (25./7m) und 0:2 (47./7m) Schütze. E: 13/4.

### HG Nürnberg - Limburger HC 6:4 (3:3)

Tore: 0:1 (3.) und 0:2 (8.) Schneider; 1:2 (10.) Schwarz; 2:2 (25.) Schwarz; 2:3 (28./E) Giese; 3:3 (33./7m) Wagner; 4:3 (42.) Rosenberger; 5:3 (45./E) Kohl; 6:3 (49.) Hagenbeck; 6:4 (E, 69.) Giese. E: 4 (1)/7 (2)

## RL Herren Süd

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. HG Nürnberg	1	6 : 4	3
2. 1. Hanauer THC	1	2 : 0	3
3. TSV Schott Mainz	1	4 : 3	3
4. TuS Obermenzing	0	0 : 0	0
4. HC Wacker München	0	0 : 0	0
6. TB Erlangen	1	3 : 4	0
7. Limburger HC	1	4 : 6	0
8. SAFO Frankfurt	1	0 : 2	0

**Samstag, 22. September 2007**  
Limburger HC - SAFO Frankfurt

**Sonntag, 23. September 2007**  
TB Erlangen - HC Wacker München  
1. Hanauer THC - TSV Schott Mainz

WEST

# Die Spitzenpositionen auswärts gefestigt

Mit Auswärtssiegen festigten Uhlenhorst Mülheim II und Düsseldorfer SC ihre Spitzenpositionen. Richtig dran bleiben können vorerst nur die beiden Essener Clubs ETUF und HCE.

Spitzenreiter Mülheim hatte beim Schlusslicht Aachen ein leichtes Spiel. Die Uhlenhorster Bundesligareserve kontrollierte die Partie fast nach Belieben und hatte nach Einschätzung so manches Beobachters „Chancen für einen zweistelligen Sieg“. Doch nach komfortabler 3:0-Führung fehlte der nötige Biss, um die Tabellenführung weiter auszubauen. Erst zehn Minuten vor Schluss musste man den Anschlusstreffer zulassen. Uhlen-Verfolger Düsseldorfer SC gelang wie schon gegen Köln ein glücklicher Sieg (5:3), der in den letzten sechs Minuten zu Stande kam. Gastgeber Kahlenberger HTC war über weite Strecken des Spiels die bessere Mannschaft, konnte jedoch den verdienten Lohn nicht für sich in Anspruch nehmen. Die Freitagstermine scheinen dem HC Essen nicht zu liegen. Nach dem 1:5 in der Vorwoche gegen den Etuf

unterlag das Team auch im Nachholspiel mit 0:1 gegen Oelde. HCE-Spielertrainer Sebastian Henning sprach von einer „unnötigen Niederlage“. „Wir konnten unsere drückende Überlegenheit gegen die defensiv eingestellten Oelder nicht umsetzen und vergaben zu viele klare Chancen“. Die Gäste nutzten ihre einzige Möglichkeit in der 58. Minute nach einer kurzen Ecke durch Marc Fischer zum Siegtor. Der HCE zeigte zwei Tage später gegen SW Köln eine deutliche Leistungssteigerung. Nach dem frühen Führungstor durch Otto von Bassewitz (9.) überzeugten die Gastgeber durch tolle Kombinationen. Aufstiegsanwärter und Zweitligaabsteiger Köln kam nicht zur Entfaltung. Die beiden indischen Nationalspieler wurden durch von Bassewitz und Kleinherbers ausgeschaltet. Erst nach dem Wechsel wurden die Gäste stärker und glichen in der 55. Minute nach einem Konter aus. Der HCE zeigte sich keineswegs geschockt, ging in der 66. Minute durch Franzen (Strafecke) wieder in Front und brachte den Vorsprung problemlos über die Zeit. ETUF Essen schaffte gegen Oelde endlich den ersten Heimsieg, wobei die Essener sich bei ihrem starken Torhüter Tim Jakobowski, der die Oelder Konterchancen quasi im Alleingang zunichte machte, bedanken konnten, dass Oelde nicht zur Pause in Führung lag. Die Essener waren über die gesamte Spielzeit optisch überlegen, schafften es aber lange Zeit nicht, den Abwehrriegel der Oelder zu knacken. Wer weiß, wie das Spiel ausgegangen wäre, wenn nicht kurz vor der Pause Andy Korth eine scharfe Hereingabe von Moritz Kleine zum 1:0 ins Oelder Tor gelenkt hätte. Unverständlich, dass

Oelde in der zweiten Hälfte weiter tief hinten drin stand. So konnte ETUF sich weiter im Herausarbeiten von Torchancen üben und kam durch den in der ersten Halbzeit geschonten Martin van de Loo zu zwei Treffern innerhalb von vier Minuten (45. und 48. Minute), der damit die Partie entschied.

## Freitag, 14. 09. 2007

### HC Essen - TV Jahn Oelde 0:1 (0:0)

Tor: 0:1 Marc Fischer (E, 58.).

## Sonntag, 16. 09. 2007

### HC Essen - SW Köln 2:1 (1:0)

Tore: 1:0 Otto von Bassewitz (9.), 1:1 Meyer (E, 55.); 2:1 Franzen (E, 66.)

### ETUF Essen - TV Jahn Oelde 4:0 (1:0).

Tore: 1:0 Andy Korth (32.), 2:0 Martem van de Loo (45.), 3:0 van den Loo (48.), 4:0 Matthias Hinsken (7m; 70.). E: 2 (1)/2 (0). 7m: 1 (1)/0.

### Aachener HTC - Uhlenh. Mülheim II 1:3 (0:2)

Tore: 0:1 Julien Sachse (12.), 0:2 Benni Becker (20.), 0:3 Marcel Rohrbach (48.), 1:3 (60.) AHTC.

### Kahlenberger HTC - Düsseldorfer SC 3:5 (1:2)

Tore: 0:1 P. Schmitz (4.), 1:1 P. Hüsgen (30.), 1:2 L. Gutsche (32.), 2:2 P. Hüsgen (43.), 3:2 Mecklenbeck (48.), 3:3 T. Kotta (57.), 3:4 S. Biniias (64.), 3:5 D. Oberreich (67.). E: 2 (1)/6 (2).

## RL Herren West

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Uhlenh. Mülheim 2	5	13 : 6	13
2. Düsseldorfer SC	5	21 : 15	11
3. ETUF Essen	5	15 : 8	9
4. HC Essen	5	6 : 8	9
5. TV Jahn Oelde	5	6 : 12	6
6. SW Köln	5	16 : 17	4
7. Kahlenberger HTC	5	11 : 16	3
8. Aachener HTC	5	9 : 15	3

**Samstag, 22. September 2007**  
Düsseldorfer SC - ETUF Essen

**Sonntag, 23. September 2007**  
TV Jahn Oelde - Kahlenberger HTC  
SW Köln - Aachener HTC  
Uhlenh. Mülheim 2 - HC Essen

## 2. RL Süd Herren Gr. Ost

15.09. Nürnberger HTC II - SV Böblingen 5:0,  
16.09. ASV München - TSV Mannheim 1:2.

1. Nürnberger HTC II	1	5	: 0	3
2. TSV Mannheim	1	2	: 1	3
3. TSG Pasing 1888	0	0	: 0	0
3. TV 1848 Schwabach	0	0	: 0	0
3. TSV Ludwigsburg	0	0	: 0	0
3. SSV Ulm	0	0	: 0	0
7. ASV München	1	1	: 2	0
8. SV Böblingen	1	0	: 5	0

## 2. RL Süd Herren Gr. West

15.09. TEC Darmstadt - HC BW Speyer 0:3, 16.09. TSG Kaiserslautern - TFC Ludwigshafen 3:3, Höchstler THC - Wiesbadener THC 2:2.

1. HC BW Speyer	1	3	: 0	3
2. TSG Kaiserslautern	1	3	: 3	1
2. TFC Ludwigshafen	1	3	: 3	1
4. Höchstler THC	1	2	: 2	1
4. Wiesbadener THC	1	2	: 2	1
6. SC 1880 Frankfurt II	0	0	: 0	0
6. Kreuznacher HC	0	0	: 0	0
8. TEC Darmstadt	1	0	: 3	0

## Baden-Württemberg

### OL Damen

15.09. HC Heidelberg - TSV Mannheim II 3:1, TSG Bruchsal - HC Ludwigsburg 0:3, HTC Stuttg. Kickers II - Mannheimer HC II 0:1.

1. HC Ludwigsburg	1	3	: 0	3
2. HC Heidelberg	1	3	: 1	3
3. Mannheimer HC II	1	1	: 0	3
4. VfB Stuttgart	0	0	: 0	0
4. TSV Ludwigsburg	0	0	: 0	0
6. HTC Stuttg. Kickers II	1	0	: 1	0
7. TSV Mannheim II	1	1	: 3	0
8. TSG Bruchsal	1	0	: 3	0

### OL Herren

15.09. HC Lahr - HTC Stuttg. Kickers II 2:6, Mannheimer HC II - TSV Mannheim Hockey II 2:0, 16.09. HC Esslingen - Bietigheimer HTC 2:3, HV Schwenningen - HC Heidelberg II 8:0.

1. HV Schwenningen	1	8	: 0	3
2. HTC Stuttg. Kickers II	1	6	: 2	3
3. Mannheimer HC II	1	2	: 0	3
4. Bietigheimer HTC	1	3	: 2	3
5. HC Esslingen	1	2	: 3	0
6. TSV Mannheim Hockey II	1	0	: 2	0
7. HC Lahr	1	2	: 6	0
8. HC Heidelberg II	1	0	: 8	0

**1.VL Herren:** 15.09. HC Gernsbach - SSV Ulm 1846 II 2:1, SG 78 Heidelberg - Heidenheimer SB 3:0 (HSB abgesagt), HC Ludwigsburg II - HTC Stuttg. Kickers III 2:1, KarlsruherTV 1846 - VfB Stuttgart 5:2.

**2.VL Herren:** 15.09. TSG Bruchsal - HC Tübing. 1:2.

## Bayern

### OL Herren

16.09. TSV Bad Reichenhall - Münchner SC II 1:2.

1. Münchner SC II	1	2	: 1	3
2. Rot-Weiß München II	0	0	: 0	0
2. HTC Würzburg	0	0	: 0	0
2. Bayreuther TS	0	0	: 0	0
2. SB DJK Rosenheim	0	0	: 0	0
2. HC Schweinfurt	0	0	: 0	0
2. ESV München	0	0	: 0	0
8. TSV Bad Reichenhall	1	1	: 2	0

**2.VL Südbayern Damen:** 15.09. Wacker München III - TSG Pasing München 1:1, 16.09. ESV

München - TSG Pasing München 2:0, Münchner SC III - ASV München II 0:3.

**1.VL Südbayern Herren:** 15.09. ASV München II - MTV 1879 München 4:1, Schwaben Augsburg - Wacker München II 2:4, Münchner SC III - TuS Obermenzing II 2:6, 16.09. SG Ingolstadt/Passau - TSV Grünwald 2:4.

## Berlin/Brandenburg

OL Damen: 16.09. Köpenicker HU - Zehlendorf 88 II 1:2, Berliner SC - Potsdamer SU 4:0, SC Charlottenburg II - TuS Lichterfelde II 0:5, Zehlend. Wespen II - CfL 65 Berlin 1:3.

1. CfL 65 Berlin	2	9	: 2	6
2. TuS Lichterfelde II	2	8	: 1	6
3. Berliner SC	2	5	: 0	6
4. Zehlendorf 88 II	2	3	: 4	3
5. Köpenicker HU	2	1	: 2	1
6. SC Charlottenburg II	2	0	: 6	0
7. Potsdamer SU	2	1	: 10	0
8. Zehlend. Wespen II	2	1	: 3	-2

### OL Herren

16.09. Real von Chamisso - Zehlendorf 88 2:4, Berliner SC - Steglitzer TK 1:1, CfL 65 Berlin - Zehlend. Wespen II 2:4, HC Argo Berlin - Potsdamer SU 1:3.

1. Zehlendorf 88	2	6	: 2	6
2. Zehlend. Wespen II	2	5	: 3	4
3. Berliner SC	2	4	: 3	4
4. Real von Chamisso	2	7	: 5	3
5. Potsdamer SU	2	5	: 4	3
6. Steglitzer TK	2	2	: 2	2
7. HC Argo Berlin	2	1	: 5	0
8. CfL 65 Berlin	2	3	: 9	0

**1.VL Damen:** 16.09. SG Rot. Prenzl. Berg II - SV Blau-Gelb Berlin 0:6, Steglitzer TK II - HC Königs Wusterhausen 0:0, Spandauer HTC - Berliner SC II 1:2, Mariendorfer HC II - TC Blau-Weiss II 0:2.

**1.VL Herren:** 16.09. Köpenicker HU - Spandauer HTC 2:1, Berliner SC II - Neuköllner SF 2:2, Zehlendorf 88 II - TC Blau-Weiss II 0:2, Zehlend. Wespen III - HC Königs Wusterhausen 1:4.

**3.VL Herren:** 16.09. HC Argo Berlin II - Spandauer HTC II 0:3, SV Berliner Bären II - Steglitzer TK II 5:1, Brandenburger SRK - Potsdamer SU II 1:2, Neuköllner SF II - VfL Fortuna Marzahn n.b.

## Bremen/Niedersachsen

### OL Damen

16.09. MTV Eintracht Celle - Braunschweiger THC II 0:3, DTV Hannover - Hannover 78 II 1:0, Eintr. Braunschweig II - Club zur Vahr Bremen II 3:0.

1. Braunschweiger THC II	1	3:0	3
1. Eintr. Braunschweig II	1	3:0	3
3. DTV Hannover	1	1:0	3
4. Bremer HC	0	0:0	0
4. HC Delmenhorst	0	0:0	0
6. Hannover 78 II	1	0:1	0
7. MTV Eintracht Celle	1	0:3	0
7. Club zur Vahr Bremen II	1	0:3	0

### OL Herren

15.09. MTV Braunschweig - Braunschweiger THC II 3:4, Eintracht Braunschweig - Club zur Vahr Bremen II 2:1, 16.09. HC Horn Bremen - HC Delmenhorst 0:2, HC Hannover - Hannover 78 II 1:4.

1. Hannover 78 II	1	4:1	3
2. HC Delmenhorst	1	2:0	3
3. Braunschweiger THC II	1	4:3	3
4. Eintracht Braunschweig	1	2:1	3
5. MTV Braunschweig	1	3:4	0
6. Club zur Vahr Bremen II	1	1:2	0
7. HC Horn Bremen	1	0:2	0
8. HC Hannover	1	1:4	0

## Bremen

**2.VL Herren:** 16.09. Schwarz-Weiß Bremen - HC Horn Bremen II 1:1, SC Weyhe - HC Delmenhorst III 1:4.

## Hamb./Schleswig-Holstein

### OL Damen

16.09. 1. Kieler HTC - Großflottbeker THGC II 1:1, Harvestehuder THC II - Klipper THC II 2:4, Marienthaler THC - THC Horn Hamm 6:2, TTK Sachsenwald - SC Victoria 0:2.

1. Marienthaler THC	1	6	: 2	3
2. Klipper THC II	1	4	: 2	3
3. SC Victoria	1	2	: 0	3
4. Großflottbeker THGC II	1	1	: 1	1
4. 1. Kieler HTC	1	1	: 1	1
6. Harvestehuder THC II	1	2	: 4	0
7. TTK Sachsenwald	1	0	: 2	0
8. THC Horn Hamm	1	2	: 6	0

### OL Herren

15.09. Rahlstedter HTC - THC Horn Hamm 4:3, 16.09. Harvestehuder THC II - Hamburger Polo Club 0:3, TG Heimfeld - Klipper THC II 3:0, TTK Sachsenwald - Großflottbeker THGC II 3:0.

1. TG Heimfeld	1	3	: 0	3
1. Hamburger Polo Club	1	3	: 0	3
1. TTK Sachsenwald	1	3	: 0	3
4. Rahlstedter HTC	1	4	: 3	3
5. THC Horn Hamm	1	3	: 4	0
6. Großflottbeker THGC II	1	0	: 3	0
6. Harvestehuder THC II	1	0	: 3	0
6. Klipper THC II	1	0	: 3	0

**1.VL Damen:** 15.09. Rissener SV II - Phönix Lübeck 3:1, 16.09. Travemünder THC - TG Heimfeld II 3:0, Uhlenhorster HC III - Kiebitz im Bramfelder SV 2:3, Rahlstedter HTC - HC Lüneburg 3:0.

**2.VL Damen:** 16.09. THC Altona Bahrenfeld/ETV - Hamburger SV n.b., THC Ahrensburg/Bergstedt - SV Blankenese 1:1, Hamburger Polo Club II - SC Victoria II n.b., 1. Kieler HTC II - Uhlenhorster HC IV 4:1.

**1.VL Herren:** 15.09. THC Ahrensburg - Rissener SV II 9:0, 16.09. Phönix Lübeck - SV Blankenese 1:0, TG Heimfeld II - SC Victoria 0:1, Uhlenhorster HC III - THC Altona Bahrenfeld 3:2.

**2.VL Herren:** 16.09. SV Bergstedt - Großflottbeker THGC III 2:0, Harvestehuder THC III - THC Horn Hamm II 2:3, Rahlstedter HTC II - Travemünder THC 5:3, Uhlenhorster HC IV - 1. Kieler HTC II 4:4.

**3.VL Herren:** 16.09. Gr.A: Uhlenhorster HC V - Hamburger Polo Club II 2:1, Klipper THC III - SV Blankenese II 10:2, Gr.B: TSV Buchholz - THC Neumünster 5:0, Eimsbütteler TV - THC Ahrensburg II 4:2, TTK Sachsenwald II - Hamburger SV 0:3.

## Hessen

### OL Damen Gr. 1

15.09. TEC Darmstadt - VfL Bad Nauheim abgesagt vom VfL, 16.09. DHC Wiesbaden - HC Fechenheim 0:0, SC Frankfurt 1880 II - Rüsselsheimer RK II 1:4.

1. Rüsselsheimer RK II	3	26	: 1	9
2. SC Frankfurt 1880 II	3	14	: 5	6
3. HC Fechenheim	3	3	: 6	4
4. TEC Darmstadt	2	2	: 3	3
5. DHC Wiesbaden	3	1	: 4	1
6. VfL Bad Nauheim	2	0	: 27	0

**OL Damen Gr.2**

16.09. Vorwärts Frankfurt - Limburger HC abgesagt vom LHC, 1. Hanauer THC II - Eintr. Frankfurt II 0:1.

1. Eintr. Frankfurt II	3	12	: 2	9
2. Vorwärts Frankfurt	3	6	: 1	7
3. 1. Hanauer THC II	3	5	: 1	6
4. VfL Marburg	2	1	: 2	1
5. Limburger HC	3	2	: 11	0
6. Offenbacher RV	2	0	: 9	0

**OL Herren**

16.09. MTV Kronberg - TGS Vorwärts Frankfurt 2: 8, Rüsselsheimer RK II - HC Fechenheim 2:0, DHC Wiesbaden - Eintracht Frankfurt 1:0.

1. Rüsselsheimer RK II	3	10	: 0	9
2. TGS Vorwärts Frankfurt	3	12	: 4	7
3. Eintracht Frankfurt	3	5	: 5	4
4. SC 1880 Frankfurt III	2	7	: 4	3
5. DHC Wiesbaden	3	1	: 9	3
6. Offenbacher RV	1	0	: 1	0
7. HC Fechenheim	1	0	: 2	0
8. MTV Kronberg	2	3	: 13	0

**1.VL Herren:** 12.09. TGS Vorw. Frankfurt II - VfL Marburg 2:5, 15.09. HC Kassel - SC Frankfurt 1880 IV 5:0, 16.09.1. Hanauer THC II - TSV Sachsenhausen 3:6, TEC Darmstadt II - TG Hanau 5:0.

**2.VL Herren:** 16.09. SSG Bensheim - VfL Bad Nauheim 4:3, KSV Baunatal - HC Fechenheim II 3:0 (HCF hat abgesagt), Offenbacher RV II - Limburger HC II 0:1, SKG Frankfurt - Wiesbadener THC II 11:0.

**Mecklenburg-Vorpommern**

**OL Damen**

15.09. HSG Uni Rostock - Plauer SV 3:0 (Plauer nicht angetreten), Schweriner SC - ATSV Güstrow n.b..

1. ATSV Güstrow	2	5	: 1	6
2. HSG Uni Rostock	3	6	: 3	6
3. Schweriner SC	1	0	: 3	0
4. Plauer SV	2	1	: 5	0

**OL Herren**

15.09. ATSV Güstrow II - Stralsunder HC 2:1, Schweriner SC - ATSV Güstrow I 1:1.

1. Stralsunder HC	3	11	: 7	4
2. ATSV Güstrow II	1	2	: 1	3
3. HSG Uni Rostock	1	4	: 4	1
4. ATSV Güstrow I	1	1	: 1	1
5. Schweriner SC	2	2	: 7	1

**Niedersachsen**

**1.VL Herren:** 15.09. TSV Bemerode - SC Goslar 08 9:1, 16.09. MTV Eintr. Celle - Hannover 78 III 3:3, HTC Hannover - HC Göttingen 2:4, DHC Hannover II - DTV Hannover II 2:4.

**2.VL Herren:** 16.09. VfL Wolfsburg - MTV Braunschweig II 2:2, TSV Bemerode II - HC Bad Harzburg 0:3.

**Rheinland-Pfalz/Saar**

**OL Damen, Gr. Ost**

16. 9. HC Speyer - TFC Ludwigshafen 0:6

1. TFC Ludwigshafen	1	6	: 0	3
2. TSV Schott Mainz	0	0	: 0	0
2. TG Worms	0	0	: 0	0
4. HC Speyer	1	0	: 6	0

**OL Herren**

15. 9. TG Worms - TSG Idar-Oberstein 5:1, 16. 9. TSV Schott Mainz II - TV Alzey 0:7.

1. TG Worms	2	11	: 4	6
2. TV Alzey	1	7	: 0	3
3. Dürkheimer HC II	0	0	: 0	0

3. VfL Bad Kreuznach	0	0	: 0	0
3. HTC Neunkirchen	0	0	: 0	0
6. TuS Mayen	1	3	: 6	0
7. TSG Idar-Oberstein	1	1	: 5	0
8. TSV Schott Mainz II	1	0	: 7	0

**1.VL Herren:** 16. 9. TSG Kaiserslautern II - TFC Ludwigshafen II 0:3.

**2.VL Herren:** 15. 9. TG Frankenthal II - TV Alzey II 7:0

**Sachsen**

**OL Damen:**

16. 9. CHC 02 Köthen - SV Motor Meerane 1:4, PSC Chemnitz - Leipziger SC 0:3.

1. SV Motor Meerane	2	7	: 2	6
2. CHC 02 Köthen	2	5	: 4	3
3. Leipziger SC 1901	2	3	: 4	3
4. TSV Leuna	1	0	: 0	1
5. PSC Chemnitz	2	0	: 3	1
6. Osternienburger HC	1	1	: 3	0

**OL Herren**

15. 9. ATV Leipzig II - PSV Chemnitz 0:2, 16. 9. ESV Dresden - ATV Leipzig II 4:1, PSV Chemnitz - MSV Bautzen 04 2:1, TSV Blau-Weiß Torgau - HCLG Leipzig 1:1, HC 49 Elsterwerda - Leipziger SC 1901 1:2.

1. PSV Chemnitz	3	4	: 2	6
2. Leipziger SC 1901	2	3	: 1	6
3. HC Lind.G Leipzig	2	10	: 2	4
4. ESV Dresden	2	5	: 3	3
5. MSV Bautzen 04	2	3	: 3	3
6. ATV Leipzig II	3	3	: 7	3
7. TSV Blau-Weiß Torgau	2	2	: 3	1
8. HC 49 Elsterwerda	2	2	: 11	0

**1. VL Herren:** 16. 9. SV Tresenwald - Freiburger HTC 5:0, HCLG Leipzig II - HTC SO Leipzig 4:2, HC Niesky 1920 - HC Lauchhammer 1953 2:0, Leipziger SC 1901 II - Pillnitzer HV 3:0.

**S.-Anhalt/Thüringen**

**OL Herren**

15. 9. Osternienburger HC II - SSC Jena 1:1, Cöthener HC II - Erfurter HC 8:0, 16. 9. SSC Jena - TSV Leuna 1:3, Erfurter HC - Osternienburger HC II 1:5, SSV Vimarja Weimar - MSV Börde 2:0.

1. Osternienburger HC II	3	9	: 2	7
2. SSC Jena	4	9	: 5	7
3. TSV Leuna	2	8	: 2	6
4. SSV Vimarja Weimar	3	3	: 4	4
5. Cöthener HC 02 II	3	10	: 11	3
6. Erfurter HC	3	2	: 14	1
7. MSV Börde Magdeburg	2	0	: 3	0

**Westdeutschland**

**OL Damen, Gr. A**

15. 9. DSD Düsseldorf - Düsseldorfer SC 2:1, RTHC Leverkusen II - Bonner THV II 1:1, ETG Wuppertal - Marienburger SC 7:0, 16. 9. THC Hürth - BW Köln II 2:0.

1. DSD Düsseldorf	4	15	: 1	12
2. ETG Wuppertal	3	13	: 0	9
3. Düsseldorfer SC	5	11	: 3	9
4. THC Hürth	4	9	: 6	9
5. Bonner THV II	5	5	: 6	8
6. BW Köln II	5	0	: 7	1
7. RTHC Leverkusen II	5	2	: 16	1
8. Marienburger SC	5	2	: 18	0

**OL Damen, Gr. B**

13. 9. Kahlenberger HTC - ETB SW Essen 2:1, 15. 9. GW Wuppertal - ETuF Essen II 6:0, Uhlenh. Mülheim - TV Jahn Oelde 2:0, THC Münster - Düsseldorfer HC II 0:2.

1. Uhlenhorst Mülheim	5	23	: 4	15
2. Düsseldorfer HC II	5	12	: 5	12

3. GW Wuppertal	5	15	: 9	9
4. TV Jahn Oelde	5	10	: 5	5
5. ETuF Essen II	4	6	: 9	4
6. Kahlenberger HTC	4	3	: 9	4
7. ETB SW Essen	5	6	: 12	1
8. THC Münster	5	1	: 23	1

**OL Herren, Gr. A**

16. 9. RW Köln II - Bonner THV 4:1, RTHC Leverkusen II - Düsseldorfer HC II 2:3, DSD Düsseldorf - RW Berg.-Gladbach 7:0.

1. Rot-Weiss Köln II	5	20	: 6	15
2. DSD Düsseldorf	5	28	: 6	12
3. Düsseldorfer HC II	4	15	: 11	9
4. SW Bonn	3	9	: 5	4
5. RW Berg.-Gladbach	5	6	: 19	4
6. THC Mettmann	4	7	: 11	3
7. RTHC Leverkusen II	5	11	: 22	3
8. Bonner THV	5	6	: 22	3

**OL Herren, Gr. B**

15. 9. Bielefelder TG - Eintr. Dortmund 2:2, 16. 9. Eintr. Dortmund - ETB SW Essen 5:2, Bonner THV II - RHTC Rheine 18:0, THC Münster - HC Velbert 1:2, ETuF Essen II - Bielefelder TG 4:3.

1. Bonner THV II	5	38	: 6	15
2. HC Velbert	5	17	: 5	12
3. ETB SW Essen	5	12	: 14	9
4. Eintr. Dortmund	4	12	: 9	7
5. ETuF Essen II	5	12	: 22	6
6. Bielefelder TG	5	8	: 11	4
7. THC Münster	3	6	: 10	0
8. RHTC Rheine	4	1	: 29	0

**1. VL Damen, Gr. A:** 12. 9. SW Bonn - Rheydter SV 1:3, 15. 9. SW Neuss II - RW Berg.-Gladbach nicht gemeldet, Aachener HTC - Rheydter SV 3:1, SW Bonn - SG Erfstadt 1:0.

**1. VL Damen, Gr. B:** 15. 9. Uhlenh. Mülheim II - MSV Duisburg 2:1, Oberhausener THC - Moerser TV 0:5, TV Jahn Hiesfeld - GWR Büderich verlegt, 16. 9. THC Mettmann - HC Essen II 0:0.

**1. VL Damen, Gr. C:** 15. 9. Eintr. Dortmund - SG Osnabr./GM Hütte 8:0, VfB Hüls - HTC Kupferdreh 1:2, 16. 9. HTC Kupferdreh - HC Herne 7:0.

**1. VL Herren, Gr. A:** 16. 9. HC Bad Honnef - RW Berg.-Gladbach II 2:0, THC Hürth - BW Köln II 7:7, SW Troisdorf - Marienburger SC II 4:2, Aachener HTC II - SW Köln II 0:8.

**1. VL Herren, Gr. B:** 14. 9. Gladbacher HTC II - Crefelder SV 0:1, 16. 9. SW Neuss II - Düsseldorfer HC III 3:1, ETG Wuppertal - Crefelder HTC II 5:1, TuSpo Richrath - Gladbacher HTC II 3:1, Crefelder SV - Rheydter SV II 2:2.

**1. VL Herren, Gr. C:** 16. 9. GW Wuppertal - Moerser TV 2:1, Club Raffelberg II - Oberhausener THC 2:1, Kahlenberger HTC II - Uhlenh. Mülheim III 0:2, HTC Kupferdreh - MSV Duisburg 6:2.

**1. VL Herren, Gr. D:** 16. 9. Arminia Bielefeld - TuS Iserlohn 1:3, Eintr. Dortmund II - HC Georgsmarienhütte 5:1, Dortmunder HG - VfB Hüls 3:1, THC Münster 2 - Buerscher HC verlegt.

**2. VL Herren, Gr. A:** 16. 9. SG Rheinb./Neuenahr - SW Bonn II 1:3, RW Köln III - Bonner THV III 2:0.

**2. VL Herren, Gr. C:** 15. 9. Bochumer HV 05 - Kahlenberger HTC III nicht gemeldet, 16. 9. Club Raffelberg III - Preußen Duisburg 3:2, TV Jahn Hiesfeld - Dortmunder HG II 14:0, HC Essen II - HC Herne 1:0.

**2. VL Herren, Gr. D:** 16. 9. Eintr. Dortmund III - Osnabrücker THC 5:2, Soester HC - Bielefelder TG II 5:1

# Hockey-Damen sind „Sportlerinnen des Monats“

Überraschung bei der Wahl zum „Sportler des Monats“: Nicht die favorisierten Leichtathletik-Weltmeisterinnen Franka Dietzsch oder Betty Heidler sammelten die meisten Stimmen bei den rund 3.800 von der Deutschen Sporthilfe geförderten Athleten, sondern Deutschlands Hockey-Frauen, die in Manchester erstmals den Europameister-Titel holten und damit ihren größten Erfolg seit der olympischen Goldmedaille von Athen 2004 feiern konnten.

43,9 Prozent der abgegebenen Stimmen entfielen auf das deutsche Hockeyteam, das sich im Finale mit 2:0 gegen die sechsfachen Titelträgerinnen aus den Niederlanden durchsetzen konnte. Ausschlaggebender Faktor für den Erfolg war der unbedingte Siegeswille im Team, so Mannschaftsführerin Marion Rodewald: „Unser Ziel war immer, dieses Turnier zu gewinnen, uns reichte die Olympiaqualifikation nicht aus.“ Seit Januar 2003 führt die Stiftung Deutsche Sporthilfe gemeinsam



mit dem Sportmagazin „kicker“ und dem Beirat der Wahl erfolgt per Online-Voting im Sportler Extra-Net der Sporthilfe, einem exklusiven Online-Portal für die geförderten Athleten.

## JtFO 2007: Heute geht's los in Berlin

Der jährlich große Höhepunkt im Schulhockey-Kalender: Das Berliner Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ (JtFO). Am heutigen Montag geht es auf dem Gelände des Ernst-Reuter-Sportfeldes in Zehlendorf los: In Vorrunde (Montag), Zwischenrunde (Dienstag) und Endrunde (Mittwoch) kämpfen 16 Mädchen- und 16 Jungenmannschaften, die sich als Sieger ihrer Landesmeisterschaft für die Berliner Endrunde qualifizierten, um den Titel. Heute hat sich das RBB-Fernsehen angemeldet und wird während seiner Sendung „zibb“ (18.30 bis 19.30 Uhr) über das Schulhockeyturnier berichtet. Als Stargast wird Olympiasiegerin und Europameisterin Natascha Keller erwartet. Sie war in ihrer Jugend mehrmals beim Bundesfinale dabei und stand sogar auf dem Treppchen ganz oben. Insgesamt 3.700



junge Sportler und Sportlerinnen tragen in dieser Woche in Berlin in acht Sportarten (neben Hockey noch Badminton, Beach-Volleyball, Fußball, Golf, Leichtathletik, Rudern und Tennis) ihr Bundesfinale aus. Aktuelle Infos gibt es im Internet auf einer Sonderseite von [www.hockeyplatz.de](http://www.hockeyplatz.de)

## Oliver Voigt verlässt Neuss

Mit Beendigung der Feldsaison wird sich Diplom-Trainer Oliver Voigt neu orientieren und nach über 15 Jahren beim HTC Schwarz-Weiß Neuss zum RTHC Bayer Leverkusen wechseln. Dort trainiert der 42-Jährige bereits die Bundesliga-Damen des Erstligaaufstiegers (Voigt hatte dieses Amt kurzfristig von Jens Lünighöner übernommen, der das Team in die 1. Bundesliga zurückgeführt hatte) und die Zweitliga-Herren des RTHC bereits in der zweiten Saison. Voigt gewann in den vergangenen Jahren mit zahlreichen Jugendteams des HTC Schwarz-Weiß Neuss Deutsche Vizemeisterschaften, Westdeutsche Meister- und Vizemeisterschaften. Der Großteil der heutigen Bundesligaherren von SW Neuss wurde lange Jahre von ihm betreut.

## IMPRESSUM

Amtliches Organ des Deutschen Hockey-Bundes E.V.  
Am Hockeypark 1, 41179 Mönchengladbach  
**Verantwortlicher Verlag:** SportsWork Verlags-, Kommunikations- und Event GmbH Behrensallee 7, 25421 Pinneberg, Telefon 04101-590 488/489/499, Fax 04101-590 481, E-Mail: [info@sportswork.de](mailto:info@sportswork.de)  
**Redaktion:** Chefredakteur Christoph Plass (verantwortlich), Stellvertreter Jörg Schonhardt, Mitarbeiter Uli Meyer, Svenja Smiatek, Doreen Mechsner,  
**Satz/Grafik/Layout/Anzeigenbetreuung:** Olaf Schirle, Martina Willrodt  
**Abo-Verwaltung:** Michael Kindel  
**Fotos:** Ariane Scholz, Dr. Sternberger, privat  
**Der Ergebnisservice Oberliga/Verbandsliga basiert auf dem VVI-Ergebnisdienst**  
**Vertrieb:** AWU, Kleine Bahnhofstraße 6, 22525 Hamburg  
**Druck:** Waschek Druck GmbH, Theodorstraße 41 q 22761 Hamburg  
**Bankverbindung**  
VR Bank Pinneberg eG (BLZ 221 914 05), Konto 785 955 40

### Abonnementspreis im Postvertrieb

Jährlich inkl. Versandkosten: EUR 112,00 (inkl. 7% Mehrwertsteuer)  
Bestellung schriftlich bei SportsWork. Das Abonnement verlängert sich automatisch, wenn eine Änderung nicht mit einer Frist von drei Monaten zum 31.12. schriftlich SportsWork mitgeteilt wird. „Bei höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.“ Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen.

### Urheberrechte

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datenbanken.

### Gerichtsstand: Pinneberg

**Titelfoto:** Ein harten Kampf lieferten sich der HTHC und die Berliner Damen (hier Julia Karwatzky im Hintergrund) am gestrigen Sonntag